

POLIZEI NIEDER-ÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION 04/2024



Österreichische Post AG, Nr. 242044275, M. - Aumayerdruck + media GmbH - Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



Seite 4
Angelobungs- und Ausmusterungsfeier Stift Altenburg



Seite 7
Ermittlungserfolg des LKA



Seite 49
**Polizei zum Angreifen
Besuch im BZS St. Pölten**

03 VORWORT

- 03 Vorwort des Landespolizeidirektors

04 AKTUELLES

- 04 Angelobungs- und Ausmusterungsfeier im Stift Altenburg
- 07 Bericht über die Ermittlungserfolge des LSE
- 09 Kampf gegen Extremismus – Präventionsarbeit in Schulen
- 11 Auszeichnungsfeier im Leopoldsaal
- 14 Polizeierfolge

20 PERSONELLES

- 20 HR Dr. Thomas Öfferlbauer, MA – neuer Büroleiter für Rechtsangelegenheiten
- 21 Wir stellen vor: Unsere neuen Offiziere
- 24 Neue Verwendungen bei der LPD NÖ
- 26 Personalnachrichten vom 1. August bis 31. Oktober 2024
- 29 Geburtstage
- 36 Wir nehmen Abschied von unseren Kollegen

37 INFORMATIVES

- 37 Regionales Dialogforum 2024
- 38 Ehrung von LKA-Bediensteten

- 39 Camillo Award 2024
- 40 Workshop zu Künstlicher Intelligenz

41 MAGAZIN

- 41 Kapellmeisterin Silvia Jäger repräsentierte Niederösterreich beim Polizeimusikforum in Admont
- 42 News aus dem Mostviertel
- 44 Neues aus dem Bereich Social Media
- 46 Alpindienst
- 49 „Polizei zum Angreifen“ – Besuch im BZS St. Pölten
- 50 Blaulichttag der Landespolizeidirektion NÖ
- 52 Flugzettel statt Strafzettel



- 54 Erfolgreiche Aktion „Coffee with Cops“ in der Aktionswoche
- 55 „GEMEINSAM.SICHER“ bei „Vollpension im Emmelpark“
- 56 Polizeiseelsorge
- 59 Historisches: Grabstätte von Johann Kempen Freiherr von Fichtenstamm
- 59 Pensionistentreffen
- 60 Impressum



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit dieser Ausgabe der Zeitschrift „Polizei Niederösterreich“ schließen wir das Jahr 2024 ab – ein passender Moment, um auf die besonderen Ereignisse des Jahres zurückzublicken und einen Blick auf das kommende Jahr zu werfen.

Das Jahr 2024 stand im Zeichen wichtiger Entwicklungen und Meilensteine für die Polizei Niederösterreichs. Ein besonderes Highlight war der „Tag der Polizei“, der zum ersten Mal eine zentrale Plattform bot, um die vielfältigen Aufgaben und Leistungen der Polizeiarbeit in all ihren Facetten sichtbar zu machen. Dieser Tag diente nicht nur der Präsentation, sondern bietet die Gelegenheit, die Rolle der Polizei innerhalb der Sicherheitsstrukturen abzubilden. Solche Veranstaltungen sind wichtig, um die polizeilichen Herausforderungen sowie die Wertigkeit des Berufes darzustellen.

Ein weiterer Meilenstein in diesem Jahr war die Entscheidung zum Bau des neuen Sicherheitszentrums in St. Pölten. Dieses Projekt ist mehr als nur ein Bauvorhaben – es ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer engeren und noch effizienteren Zusammenarbeit unserer Organisationseinheiten. Das neue Zentrum wird uns dabei unterstützen, zukünftige Aufgaben erfolgreich umzusetzen und Einsätze optimal zu koordinieren.

Neben den festlichen Ereignissen stand 2024 aber auch im Zeichen der Bewältigung großer Herausforderungen, insbesondere des Hochwassers, welches viele Teile des Landes getroffen hat. In diesen Krisenzeiten zeigte sich einmal mehr der beeindruckende Zusammenhalt aller Blau-

lichtorganisationen. Polizei, österreichisches Bundesheer, Feuerwehr und Rettungsdienste arbeiteten Hand in Hand, um den Menschen in Not schnell und verlässlich zu helfen. Diese gezeigte Zusammenarbeit und Solidarität bei schwierigen Einsatzlagen sind ein starkes Zeichen dafür, dass sich die Bevölkerung in Niederösterreich auf ihre Einsatzkräfte verlassen kann.

Für das kommende Jahr 2025 steht ein besonderes Jubiläum bevor: die 20-jährige Zusammenlegung der Wachkörper Polizei und Gendarmerie. Diese Reform hat unsere Organisation nachhaltig geprägt und gestärkt. Die Feierlichkeit bietet die Chance, auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Zusammenarbeit zurückzublicken und uns gleichzeitig für die Herausforderungen der Zukunft zu wappnen.

Ich bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für Ihren unermüdlichen Einsatz und Ihre großartige Arbeit. Sie alle tragen maßgeblich zur hohen Sicherheitslage in Niederösterreich bei. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2025.



Landespolizeidirektor
Franz Popp

2024 ist Rekordjahr bei Aufnahmen in die Polizeigrundausbildung

Bisher gab es 2024 österreichweit 2.000 Neuaufnahmen und 350 neue Polizeischüler in Niederösterreich. Im Stift Altenburg in Niederösterreich, fand am 7. Oktober 2024 die feierliche Ausmusterung von vier Polizei-Lehrgängen und die Angelobung von weiteren sechs Lehrgängen statt.

Im Stift Altenburg in Niederösterreich, fand am 7. Oktober 2024 die feierliche Ausmusterung von vier Polizei-Lehrgängen mit 101 Polizistinnen und Polizisten sowie die Angelobung von sechs zusätzlichen Lehrgängen der Landespolizeidirektion Niederösterreich mit 167 Polizeischülerinnen und -schülern statt. In Niederösterreich allein werden bis Ende des Jahres 2024 über 350 neue Polizeischülerinnen und -schüler aufgenommen,

rund 270 davon haben ihre Ausbildung bereits angetreten. Im Jahr 2024 wurden in Niederösterreich bisher, einschließlich der heute ausgemusterten Frauen und Männer, über 200 neue Polizistinnen und Polizisten in den Dienst gestellt. Österreichweit wurden 2023 und 2024 etwa 3.700 Polizeischülerinnen und -schüler aufgenommen, davon 1.700 im vergangenen Jahr. Dieses Jahr wird die Anzahl der Neuaufnahmen auf 2.500 wachsen.

FOTOS: © LIPD NÖ O. GREENE



Alleine in Niederösterreich werden im Dezember noch 80 Polizeischülerinnen und -schüler angelobt. Damit stellt das Jahr 2024 ein Rekordjahr für die österreichische Polizei dar. Innenminister Gerhard Karner betonte: „Österreich gehört zu den sichersten Ländern der Welt. Durch die Aufnahme von 2.500 Polizeischülerinnen und -schülern alleine in diesem Jahr setzen wir ein klares Zeichen für die Sicherheit in Österreich.“



Innenminister Karner, eine neue Polizistin und ein neuer Polizist, Landesrat Schleritzko und Landespolizeidirektor Popp bei der feierlichen Ausmusterung bzw. Angelobung



Franz Popp bei seiner Festansprache



„Es ist keine Selbstverständlichkeit, in Sicherheit leben zu können. Die über 5.000 Polizistinnen und Polizisten, die Tag für Tag in Niederösterreich im Einsatz sind, gewährleisten genau das: die Sicherheit der Menschen in unserem Land. Die angelobten und ausgemusterten jungen Polizistinnen und Polizisten werden künftig Verantwortung für die Sicherheit unseres Bundeslandes übernehmen. Darauf können wir stolz sein.“

Landespolizeidirektor Franz Popp zeigte sich erfreut über den Zuwachs an jungen Kolleginnen und Kollegen: „Ich freue mich, so viele motivierte junge Menschen bei der Polizei begrüßen zu dürfen. Sie werden einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit in Niederösterreich leisten. Den Kolleginnen und Kollegen, die nun in den Aktivstand wechseln, wünsche ich alles Gute, eine erfüllte Zeit und dass sie gesund von ihren Einsätzen nach Hause kommen.“

Gut ausgebildete Polizistinnen und Polizisten sind Garant für die Sicherheit in unserem Land.“ In Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unterstrich Landesrat Ludwig Schleritzko die Wichtigkeit der Polizei für Niederösterreich:



Fahnneneid



Gerhard Karner gratuliert



Franz Popp, Michael Hüttl, Martina Diesner-Wais, Gerhard Karner, Ludwig Schleritzko, Helga Krismer-Huber, Stefan Grusch und Manfred Aichberger



Anzugelobender Lehrgang im Stift Altenburg

Unseren Angebotenen wünsche ich viel Erfolg, Freude am Polizeiberuf und eine starke Kameradschaft während der Ausbildung.“

Aufnahmeoffensive für attraktiven Polizeiberuf

Das Innenministerium setzt im Zuge einer groß angelegten Aufnahmeoffensive auf attraktive Anreize für den Polizeiberuf. Dazu zählen unter anderem ein höheres Einstiegsgehalt für Polizeischüler, das kostenlose Klimaticket für Polizeischülerinnen und -schüler, die Übernahme der Kosten für den Führerschein sowie eine Prämie für Polizisten, die neue Kolleginnen und Kollegen für den Polizeidienst gewinnen können.

■ BMI



Fahngruppe



Bericht über die Ermittlungserfolge des Landesamtes Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE NÖ)

Pressekonferenz am 15. Oktober 2024

Innenminister Gerhard Karner, Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA und der Leiter des LSE NÖ, Hofrat Mag. Roland Scherscher, MA, präsentierten die Erfolge des LSE NÖ im Kampf gegen Extremismus. Der Innenminister betonte die konsequente Vorgehensweise des LSE NÖ gegen jegliche Form von Extremismus und dankte den ErmittlerInnen für ihren Einsatz. Landespolizeidirektor Popp lobte die hohe Qualifikation und das Engagement der BeamtInnen, die maßgeblich zur Sicherheit in Niederösterreich beitragen.

Aufdeckung eines islamistischen Netzwerks in St. Pölten

Das LSE NÖ deckte ein IS-Netzwerk in St. Pölten auf. Der Kopf des Netzwerks, ein 20-jähriger Nordmazedonier, wurde bereits im März 2023 wegen IS-Graffiti zu einer Freiheitsstrafe verurteilt. Nach seiner Haftentlassung rekrutierte er erneut Jugendliche für den IS und indoktrinierte sie mit der Legitimation des Hamas-



Roland Scherscher, Gerhard Karner und Franz Popp bei der Pressekonferenz

Angriffs auf Israel. Acht Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren verbreiteten daraufhin IS-Propagandamaterial, darunter auch Hinrichtungsvideos, in sozialen Medien.

Der 20-jährige Nordmazedonier wurde festgenommen und zu fünf Jahren Haft verurteilt. Ein 15-jähriger österreichischer Staatsbürger, der selbst zum Rekrutierer wurde, erhielt eine bedingte Haftstrafe von einem Jahr. Ein 15-jähriger Afghane, der Enthauptungen feierte und von Anschlägen träumte, wurde zu sechs Monaten bedingter Haft verurteilt. Weitere Jugendliche

wurden angezeigt, ein Verfahren gegen einen 13-jährigen wurde aufgrund seiner Strafunmündigkeit eingestellt.

Versuchte Vergewaltigung durch IS-Propagandisten

Ein 20-jähriger syrischer Asylwerber lernte eine 17-jährige Ungarin im Internet kennen und lockte sie unter einem Vorwand auf eine abgelegene Grünfläche in Biedermannsdorf. Dort bedrängte er sie sexuell und versuchte sie zu vergewaltigen. Er wurde festgenommen und befindet sich in Untersuchungshaft.



"Werden wie Märtyrer, so Gott will"

Verbreitete IS-Propaganda



Ringe mit eingraviertem Shahada (islamisches Glaubensbekenntnis)



Sichergestellte illegale Schusswaffen, Kriegsmaterial und Munition

Auf seinem Mobiltelefon fand man IS-Propagandamaterial, das er selbst hergestellt und verbreitet hatte.

Der Beschuldigte stand auch mit jenem 20-jährigen Nordmazedonier, der vom Landesgericht St. Pölten wegen Mitgliedschaft an einer terroristischen Vereinigung zu einer unbedingten Haftstrafe von fünf Jahren verurteilt wurde, in Kontakt.

Sicherstellung von illegalen Schusswaffen und Kriegsmaterial

Im Jahr 2023 führte das LSE NÖ mehrere Hausdurchsuchungen durch. Bei diesen Aktionen wurden insgesamt:

- ▶ vier Stück Kriegsmaterial (u.a. eine Maschinenpistole)
- ▶ 62 verbotene Waffen (u.a. Schalldämpfer, Teleskopschlagstöcke)
- ▶ sechs Langwaffen
- ▶ vier Pistolen
- ▶ 2.253 Stück Munition
- ▶ sieben Bajonette
- ▶ eine Armbrust
- ▶ zahlreiche NS-Devotionalien sichergestellt.

Elf Beschuldigte wurden wegen Verstößen gegen das Kriegsmaterialgesetz, das Waffengesetz und das Verbotsgesetz angezeigt.

Sicherstellung von Waffen, Munition und NS-Devotionalien

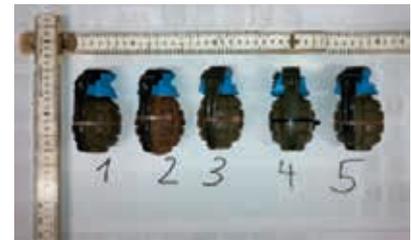
Bei einer Hausdurchsuchung bei einem 54-jährigen Mann aus dem Bezirk Melk wurden illegale Schusswaffen, Kriegsmaterial, Munition, Handgranaten und NS-Devotionalien gefunden. Im Zuge der Ermittlungen wurden weitere acht Beschuldigte ausgeforscht, bei denen ebenfalls illegale Waffen und NS-Devotionalien sichergestellt wurden.



Sichergestellte illegale Schusswaffen, Kriegsmaterial, Munition, Handgranaten und NS-Devotionalien

Die Beschuldigten werden verdächtigt, sich im nationalsozialistischen Sinn betätigt zu haben. Der 54-jährige Mann wurde zu einer bedingten Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt, da er seine Kinder mit NS-Ideologie indoktriniert hatte.

CHEFINSP JOHANN BAUMSCHLAGER, BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Sichergestellte illegale Handgranaten



Sichergestellte illegale Schusswaffen, Kriegsmaterial, Munition, Handgranaten und NS-Devotionalien



Kampf gegen Extremismus – Präventionsarbeit in Schulen

Der Schlag gegen die radikale Islamistszene in St. Pölten hat einmal mehr gezeigt, dass immer mehr Jugendliche mit IS-Propagandavideos in Berührung kommen. Das Innenministerium verstärkt nun die Prävention an den Schulen.

Innenminister Gerhard Karner bestätigt, dass die radikale Szene wächst. „Das sind oft erst 13-jährige junge Männer, die sich etwas vorgaukeln lassen, da müssen wir dagegenhalten. Wir müssen in die Schulen und Vereine gehen, um aufzuklären und so den Kampf gegen jede Form von Extremismus verstärken“, so Karner.

Möglich gemacht werden soll dies durch gezielte Präventionsarbeit an den Schulen. Im Fokus dieses Workshops stehen die Definition und Identifikation von Radikalisierungsprozessen sowie das Erkennen früher Anzeichen und vermittelt präventive Maßnahmen.

Ziel ist es, Jugendliche effektiv vor extremistischer Beeinflussung zu schützen und die gesellschaftliche Resilienz zu stärken. Dabei wird die Bedeutung präventiver und gesamtgesellschaftlicher Maßnahmen hervorgehoben.

Vor knapp drei Jahren hat die Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) ihre Arbeit aufgenommen. Wesentliches Merkmal bei der Neuaufstellung des Staatsschutzes in Österreich: Stärkung der Extremismusprävention. Dieser Schwerpunkt wurde auch bei der Weiterentwicklung des Verfassungsschutzes in den Bundesländern gesetzt.



Teschl-Hofmeister und Karner beobachten das Übungsbeispiel, Überschreiten gesetzlicher Grenzen

Sensibilisierung statt Radikalisierung

Da die Radikalisierung bei Kindern und Jugendlichen überwiegend über das Internet und digitale Plattformen wie TikTok erfolgt, setzt der Staatsschutz seit 2021 auf umfangreiche Maßnahmen und Präventionsworkshops. Zielgruppe sind vor allem junge Menschen, aber nicht nur Schülerinnen und Schüler, auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern sollen sensibilisiert werden.

Innenminister Gerhard Karner, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bildungsdirektor Mag. Karl Fritthum und der Leiter des LSE NÖ, HR Mag. Roland Scherscher, MA machten sich am 6. November 2024

bei einem Workshop in einer 5. Klasse des BRG Bad Vöslau – Gainfarn persönlich einen Eindruck vom Ablauf des Präventionsprogrammes.

Schulung und Prävention

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Verfassungsschutzes in den Bundesländern wurde auch auf Landesebene ein Hauptsachgebiet Prävention eingerichtet und Polizistinnen und Polizisten in Polizeiinspektionen sowie Ermittlerinnen und Ermittler aus den Landesämtern Staatsschutz und Extremismusbekämpfung (LSE) ausgebildet. Mehr als 100 Präventionsbeamtinnen und -beamte haben diese Ausbildung bereits abgeschlossen (15 davon in Niederösterreich).



Die Präventionsbeamten des LSE NÖ in der Diskussion mit den Schülern

Weitere 100 Präventionsbedienstete werden bundesweit noch folgen - davon 15 weitere Präventionsbedienstete für Niederösterreich. Insgesamt wurden seit dem vergangenen Jahr bereits mehr als 260 Präventionsworkshops bundesweit durchgeführt, 30 davon in Niederösterreich. Etwa 10.000 Menschen konnten

dadurch bundesweit erreicht werden, davon alleine in Niederösterreich rund 1.000 Menschen.

„Das Ziel der umfassenden Maßnahmen im Bereich der Extremismusprävention ist es, nicht nur Schüler, sondern vor allem auch Lehrer und Eltern zu erreichen. Die Zahl der speziell ausgebildeten Präventionsbediensteten wird

daher im kommenden Jahr auf 200 gesteigert werden“, so Innenminister Gerhard Karner.

„Niederösterreich unterstützt selbstverständlich und gerne jede Initiative im Kampf gegen Extremismus und Radikalisierung. Wir müssen alles tun, um unsere Jugend zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen. Schulen sind bei der Erreichung dieses Ziels wichtige Einrichtungen. Die Problemlösung ist aber nicht alleinige Aufgabe der Schule, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, so Niederösterreichs Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.



Karl Fritthum, Christiane Teschl-Hofmeister, Schüler des BRG, Gerhard Karner und Direktorin Mag.^a Claudia Liebl

CHEFINSP JOHANN BAUMSCHLAGER, BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Auszeichnungsfeier im Leopoldsaal

Am 30. Oktober 2024 fand im Leopoldsaal des Landhauses St. Pölten eine feierliche Zeremonie statt, bei der 62 Polizeibedienstete für ihre herausragenden Leistungen geehrt wurden. Die Polizistinnen und Polizisten erhielten dabei Auszeichnungen, Jubiläumssurkunden und Ernennungsdekrete.

Im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich begrüßte Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, die geladenen Gäste und würdigte die Geehrten für ihr herausragendes Engagement, insbesondere bei der Bewältigung der jüngsten Hochwasserkatastrophe. Ebenso stehen zukunftsweisende Projekte wie das neue Sicherheitszentrum bevor, das bis 2030 fertiggestellt werden soll. Er dankte der hochkarätigen, routinierten Gruppe erfahrener Kolleginnen und Kollegen, deren wohlverdienter Ruhestand auch den Verlust wertvollen Know-hows bedeutet. „Diese geschätzten Weggefährten haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Polizei in Niederösterreich heute so stark aufgestellt ist“, betonte Popp. Trotz neuer Her-



FOTOS: © LPD NO / O. GREENE

Meldung durch Matthias Grabner an Karl Wilfing und Franz Popp

ausforderungen blickte er optimistisch in die Zukunft und hob hervor, wie die tägliche Begegnung mit der Bevölkerung das Vertrauen in die Polizei kontinuierlich stärkt.

In Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner würdigte der Landtagspräsident Karl Wilfing in seiner Rede die Arbeit der Polizei und betont, dass die Herausforderungen der heutigen Zeit, wie etwa die Digitalisierung im Amtswesen und die gemeinsame Bewältigung von Krisen wie dem Hochwasser, spezielles Wissen und innovative Lösungsansätze erfordern. Wilfing hob den Zusammenhalt der niederösterreichischen Organisationen hervor und betonte das Gefühl der „Familie Niederösterreich“. Abschließend sprach er den Polizeikräften seine höchste Anerkennung aus.

Landtagspräsident Karl Wilfing und Landespolizeidirektor Franz Popp überreichten die Ehrenzeichen und würdigten



Franz Popp bei der Begrüßung der Gäste

die herausragenden Verdienste aktiver sowie pensionierter Polizeibediensteter. Die feierliche Atmosphäre wurde durch die musikalische Darbietung eines Quintetts der Polizeimusik Niederösterreich, unter der Leitung von Kapellmeisterin Silvia Jäger, stimmungsvoll untermalt.

Bei dieser Feier wurden ebenso sichtbare Auszeichnungen des Bundesministeriums für Inneres verliehen. Das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde an Generalmajor Peter Gessner, Hofrat Erwin Birkhahn, BA MA, und Brigadier Willy Konrath,

BA MSc, verliehen. Das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde an ObStlt Manfred Fries verliehen. An ChefInsp iR Wolfgang Ostermann wurde das silberne Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich übergeben.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden weitere zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen verliehen, darunter:

- ▶ Verleihung von zwei Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich

- ▶ Ruhestandsversetzungen für neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Dekrete für 40-jährige Dienstjubiläen an 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Verleihung von fünf Exekutivdienstzeichen
- ▶ Dekrete für 25-jährige Dienstjubiläen an fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ Eine Verwendungsänderung

Die Dankesworte in Namen aller Ausgezeichneten sprach GenMjr Peter Gessner.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung ihren Ausklang.

INSP^{IN} JULIA PECHGRABER,
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Geehrte der LPD mit Festgästen



Karl Wilfing bei seiner Festansprache



Quintett der Polizeimusik Niederösterreich

LPD NÖ

BLUTSPENDE

AKTION

2025

GEMEINSAM. LEBEN RETTEN.

- 10. Jänner** Mehrzwecksaal Logistikabteilung
- 7. März** Donausaal Landespolizeidirektion
- 27. Juni** Mehrzwecksaal Logistikabteilung
- 12. September** Donausaal Landespolizeidirektion
- 14. November** Mehrzwecksaal Logistikabteilung



Polizeierfolge

Der Dienst bei der Polizei kann eine große Herausforderung sein, das zeigt auch die Zahl der angezeigten gerichtlichen Straftaten, die sich jährlich auf ca. 70.000 belaufen. Unsere Kolleginnen und Kollegen der Landespolizeidirektion Niederösterreich leisten jeden Dienst hervorragende Arbeit und deshalb haben wir uns entschieden, einige ausgewählte Fälle hier noch einmal zu publizieren.

Wir gratulieren zu euren erfolgreichen Amtshandlungen!

Desolater LKW auf der A21 aus dem Verkehr gezogen

📍 API Alland

Bedienstete der Autobahnpolizeiinspektion Alland zogen am 3. September 2024 auf der A21 bei Hinterbrühl einen schwer mangelhaften LKW aus dem Verkehr. Das Fahrzeug eines 30-jährigen Lenkers aus dem Bezirk St. Pölten-Land wies zahlreiche technische Mängel auf und die Ladung war unzureichend gesichert. Zudem waren die Begutachtungsplaketten abgelaufen.



Sattelkraftfahrzeug mit sichtbar mangelhafter Ladungssicherung

Die Kennzeichentafel wurde eingezogen und die Weiterfahrt untersagt. Der Lenker wurde wegen mehrerer Verwaltungsübertretungen angezeigt.

Festnahme nach Einbruchsserie in Niederösterreich und Oberösterreich

📍 LKA Niederösterreich und Oberösterreich

Nach einer umfangreichen Ermittlungsarbeit gelang es dem Landeskriminalamt Niederösterreich (LKA NÖ), einen 35-jährigen Rumänen festzunehmen, der im Verdacht steht, in Niederösterreich und Oberösterreich eine Serie von Einbruchsdiebstählen in Filialen einer Elektronik-Handelskette verübt zu haben. Dem Beschuldigten werden insgesamt neun Taten zur Last gelegt, die im Zeitraum von Juni 2023



bis Oktober 2024 in nächtlichen Aktionen begangen wurden.

Die Einbruchsdiebstähle, von denen sieben erfolgreich abgeschlossen und zwei im Versuchsstadium blieben, fanden in Filialen in Gänserndorf, Hollabrunn, Stockerau, St. Pölten und Steyr statt. Der Täter entwendete dabei vorwiegend Mobiltelefone im Gesamtwert von über 95.000 Euro. Die letzte Tat erfolgte am 10. Oktober 2024 in Steyr, woraufhin der Verdächtige wenige Stunden später am Wiener Hauptbahnhof durch die Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität des LKA NÖ festgenommen wurde. Bei ihm wurden Bargeld in niedriger fünfstelliger Höhe sichergestellt, das vermutlich aus dem Weiterverkauf der gestohlenen Mobiltelefone stammt.

Im Zuge der weiteren Ermittlungen führte die Spur zu einem Handyshop in Wien, dessen



Foto: © LPD NÖ

Festnahme nach Tierquälerei und Widerstand gegen die Staatsgewalt in Brunn am Gebirge

📍 PI Brunn am Gebirge, Mödling und Vösendorf

Am 11. September 2024 wurde die Polizei zu einer Tankstelle in Brunn am Gebirge gerufen, nachdem ein 43-jähriger Mann eine Katze auf die Fahrbahn geworfen hatte. Das Tier blieb unverletzt. Der Mann, der aus dem Bezirk Mödling stammt, verweigerte die Zusammenarbeit mit den Beamten und leistete Widerstand bei der Identitätsfeststellung. Dabei beschädigte er einen Streifenwagen und verletzte einen Polizisten. Nach seiner Festnahme beschädigte er in der Arrestzelle eine Wand. Die Staatsanwaltschaft Wr. Neustadt ordnete seine Einlieferung in die Justizanstalt an. Eine Amtstierärztin nahm dem Beschuldigten die Katze sowie fünf weitere Tiere ab.

Betreiber, ein 32-jähriger türkischer Staatsbürger, als mutmaßlicher Hehler ebenfalls angezeigt wurde. In seinem Geschäft stellten die Ermittler insgesamt 25 hochwertige Mobiltelefone sicher. Beide Verdächtige zeigten sich bei ihren Vernehmungen umfassend geständig. Der 35-jährige Hauptverdächtige wurde in die Justizanstalt Korneuburg überstellt.



Polizistin mit unverletzter Katze

Festnahme zweier mutmaßlicher Schlepper nach Verfolgungsjagd im Bezirk Mistelbach

📍 Bezirk Mistelbach

Am 21. Oktober 2024 wurden im Bezirk Mistelbach zwei mutmaßliche Schlepper nach einer riskanten Verfolgungsjagd festge-

nommen. Ausgehend von einem Hinweis der tschechischen Polizei, die das verdächtige Fahrzeug nach Österreich verfolgte, wurde die Verfolgung ab der Grenzüberfahrt bei Reintal von der Polizei Niederösterreich aufgenommen.

Der 29-jährige Fahrer des Schlepperfahrzeugs, ein pakistanischer Staatsbürger, ignorierte mehrfach Anhalteversuche und Straßensperren, durchbrach Barrieren und versuchte, die tschechischen Polizeifahrzeuge von der Straße abzudrängen. Er raste mit über 150 km/h durch mehrere Ortschaften und entkam nur knapp einer Polizeisperre, indem er über ein angrenzendes Feld fuhr. Ein österreichischer Beamter gab einen Schuss auf das Fluchtfahrzeug ab, um es zu stoppen, doch der Fahrer setzte die Flucht fort. Erst auf einem un bebauten Feld nahe Mistelbach gelang es den Einsatzkräften, das Fahrzeug zum Stehen zu bringen.

Im Fahrzeug befanden sich neun Personen, darunter vier Minderjährige, die illegal nach Österreich gebracht wurden und während der gesamten Fluchtfahrt ungesichert im Rückraum des Wagens saßen. Drei dieser Personen wurden leicht verletzt und im Landesklinikum Mistelbach versorgt. Alle neun haben nach der Festnahme einen Asylantrag gestellt.



Fluchtfahrzeug der mutmaßlichen Schlepper

FOTOS: © LPD NÖ



Eingeschlagene Vitrinen in einer Elektronik-Handelskette

FOTO: © LPD NÖ/LKA



Die Flucht der Schlepper endete abrupt auf einem abgelegenen Feld in Bezirk Mistelbach

Die beiden Verdächtigen, 23 und 29 Jahre alt und pakistanische Staatsbürger, wurden vorläufig festgenommen. Bei dem 29-jährigen Fahrer, der keine Fahrerlaubnis besitzt, wurden eine geringe Menge Suchtmittel sowie Verletzungen festgestellt, die er offenbar bei einem Verkehrsunfall in Tschechien erlitten hatte. Er wurde ebenfalls ambulant behandelt. Nach ersten Ermittlungen planten die Verdächtigen, die Gruppe von Ungarn über die Slowakei und Tschechien bis nach Deutschland zu bringen. Unterwegs soll es zu Konflikten zwischen den Schleppern und den Geschleppten gekommen sein, wobei die Begleiter die Geschleppten mit Waffen bedrohten, um die Fahrt fortzusetzen. Die beiden Schlepper zeigten sich überwiegend geständig und wurden in die Justizanstalt Korneuburg eingeliefert. Die Ermittlungen zum Begleitfahrzeug und weiteren Beteiligten dauern an.

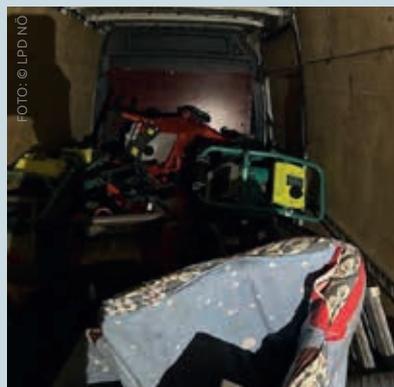
Festnahmen nach Einbruchsserie in Baumaschinenfirmen in Niederösterreich und Wien

📍 Niederösterreich und Wien

Nach einer Reihe von Einbruchsdiebstählen in Baumaschinenfirmen in Niederösterreich und Wien konnte eine mutmaßli-

che Tätergruppe von der Polizei festgenommen werden. Die Ermittlungen des Landeskriminalamts Niederösterreich hatten seit April 2024 zu dieser Bande geführt, die allein beim ersten Einbruch in Himberg am 22. April 2024 einen Schaden im niedrigen sechsstelligen Bereich verursacht hatte.

Nach einem weiteren Einbruch am 5. Mai 2024 in Wiener Neudorf nahm das Einsatzkommando Cobra vier rumänische Staatsbürger im Alter von 22 bis 35 Jahren fest, nachdem sie mit einem Kastenwagen zu flüchten versuchten und dabei Eisenpoller beschädigten. Die Verdächtigen zeigten sich bei den Vernehmungen geständig und gaben an, zwischen Mitte April und Anfang Mai vier Einbrüche in Wien und Niederösterreich begangen zu haben, wodurch ein Gesamtschaden von über 250.000 Euro entstand.



Der Innenraum des Täterfahrzeugs bei der Festnahme



Bei Hausdurchsuchung entdecktes Diebesgut

Die Spur führte zu einem 46-jährigen Rumänen, der als Käufer der gestohlenen Baumaschinen fungierte. Über Anordnung der Staatsanwaltschaft Korneuburg wurde er in Zusammenarbeit mit der rumänischen Polizei in Rumänien festgenommen und am 9. Oktober 2024 nach Österreich ausgeliefert. Bei Hausdurchsuchungen fanden die Behörden Werkzeuge und Maschinen im Wert von über einer Million Euro, darunter auch ein Großteil der in Österreich gestohlenen Geräte. Der Beschuldigte, der seit Jahren als Hehler für international agierende Tätergruppen tätig gewesen sein soll, verweigerte die Aussage. Er wurde in die Justizanstalt Korneuburg überstellt. Die gesamte Schadenssumme der Serie beläuft sich derzeit auf rund 290.000 Euro.

Großkontrolle auf der A2: Mehrere Fahrzeuge stillgelegt und Verstöße geahndet

📍 Bezirk Neunkirchen

Am 29. August 2024 fand auf der A2 bei Wiener Neustadt eine großangelegte Verkehrskontrolle unter Leitung der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen statt. Zwischen 16:00 und 00:00 Uhr wurden zahlreiche Fahrzeuge und Fahrer überprüft, unterstützt von Polizei, Finanzpolizei, Zoll und weiteren Behörden. Die Polizei führte Routinekontrollen sowie gezielte Prüfungen von Wohnmobilen und „Roadrunnern“ durch. Sechs Fahrzeuge mussten aufgrund schwerer Mängel stillgelegt werden. Zwei



Führerscheine wurden wegen Alkohol- und Drogenvergehen entzogen, ein Fahrzeug mit gestohlenen Kennzeichen sichergestellt. Zwei Personen wurden wegen illegalen Aufenthalts festgenommen.

Die Finanzpolizei kontrollierte 30 Betriebe und 65 Personen, was zu mehreren Anzeigen wegen illegaler Beschäftigung und abgabenrechtlicher Verstöße führte.

FOTO: © LPD NÖ



Schwerpunktcontrollen auf A2 mit Prüfzug

Lebensrettung durch Alpinpolizisten

📍 Gemeindegebiet Neulengbach / Bezirk St. Pölten

Aufgrund der prognostizierten Unwetter und des Starkregens wurde auch das Kompetenzteam Canyoning der Alpinen Einsatzgruppe der Landespolizeidirektion Niederösterreich zum Hochwassereinsatz entsandt. Zwei Alpinpolizisten der Polizeiinspektionen Kirchberg an der Pielach und Lunz am See, die sich am 15. September 2024 auf der Anfahrt zu ihrem Einsatzort befanden, nahmen den Funkspruch über eine in Not geratene Kollegin wahr. Die Polizistin war bei einem Einsatz im Gemeindegebiet Neulengbach im Wasser abgetrieben und konnte sich nur durch Festhalten an einem Strommasten über Wasser halten. Die Alpinpolizisten fuhren,

soweit es möglich war, zur Einsatzörtlichkeit zu. Weitere 650 Meter bis zur in Not geratenen Polizistin, die sich bereits bis zum Hals unter Wasser befand, gingen die Beamten sich gegenseitig stabilisierend zu Fuß. Einer der beiden Alpinpolizisten legte dann etwa noch 100 Meter schwimmend zurück. Es gelang ihm, die Polizistin zu retten und sie bis zu einem Lkw zu verbringen, der auf der überfluteten LB19 hielt. Mit dem Lkw konnte sie schließlich aus der Gefahrenzone verbracht werden.



FOTO: © LPD NÖ

Lebensrettung durch Beamte

📍 PI Pressbaum

Am 9. November 2024, um 13.56 Uhr wurde die Streife „Pressbaum 1“, besetzt mit RevInsp Anton Regenfelder und RevInspⁱⁿ Madlene Kreimel, zu einem medizinischen Vorfall in 3013 Pressbaum, Uferzeile 24 – Freibad Pressbaum, durch die Landesleitzentrale Niederösterreich via Funk beordert.

Einsatzgrund: bewusstlose Person / laufende Reanimation, evtl Defi-Einsatz notwendig.

Aufgrund dieses Funkspruches ging die Streife „Pressbaum Krim 1“, besetzt mit AbtInsp Mario Riesner und BezInsp Thomas Kaufmann, ebenfalls zur angezeigten Örtlichkeit ab.

Die beiden Streifen konnten bei der Annäherung eine kleine Personengruppe im Eingangsbereich des Freibades wahrnehmen, welche sich gerade um eine am Boden liegende männliche Person, welche aus dem Mund blutete und nicht bei Bewusstsein war, bemühte, wobei bereits eine dieser Personen mit Herzdruckmassagen beschäftigt war. RevInsp Anton Regenfelder übernahm sofort die Leitung hinsichtlich des Defi-Einsatzes, begann mit den notwendigen Schritten und führte auch die lebensnotwendigen Herzdruckmassagen weiter durch.

Nachdem der Defibrillator hochgefahren und einsatzbereit war, wurde dem Patienten ein Stromstoß verpasst und RevInsp Anton Regenfelder, sowie RevInspⁱⁿ Madlene Kreimel führten die Reanimation bis zum Eintreffen der Rettung und des Notarztes weiter durch.

AbtInsp Mario Riesner, BezInsp Thomas Kaufmann und RevInspⁱⁿ Madlene Kreimel sicherten einstweilen der Vorfalörtlichkeit ab und errichteten einen Sichtschutz, da in der Kantine des Freibades Pressbaum reger Betrieb herrschte.

Auch wurde durch AbtInsp Mario Riesner der Landeplatz für den Rettungshubschrauber C9 währenddessen eingerichtet und dabei durch die Streife „Purkersdorf 1“, besetzt mit RevInsp Christopher Galuska und Inspⁱⁿ Helena-Athina Galert, unterstützt.

Nur durch das beherzte Einschreiten aller Beteiligten, bis zum Eintreffen der Rettungskräfte und darüber hinaus, war der Mann nach kurzer Zeit wie-

der ansprechbar und konnte sehr schnell stabilisiert und mittels Hubschrauber in das Universitätsklinikum St. Pölten verbracht werden.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich spricht den Beamten für die lebensrettenden Maßnahmen ebenfalls Dank und Anerkennung aus.

Lebensrettung: erfolgreiche Suche nach abgängigem Mann in St. Pölten

📍 PI St. Pölten-Traisenpark, PDHI St. Pölten

Ein Mann erstattete am 20. September 2024, gegen 11.25 Uhr, Anzeige auf der Polizeiinspektion St. Pölten-Traisenpark, dass sein 91-jähriger Onkel am 19. September 2024 laut Aufzeichnung einer Wildkamera gegen 18.20 Uhr, sein Haus verlassen hätte und nicht mehr zurückgekommen sei.

Die Polizei reagierte umgehend und forderte Unterstützung von der Polizeidiensthundeeinspektion St. Pölten an. Eine Polizeidiensthundeführerin sicherte einen Geruchsträger des Abgängigen, während Gruppeninspektor Franz R. das umliegende Gebiet absuchte. Im nahegelegenen Kukuruzfeld entdeckte er den Gehstock des Vermissten und begann sofort mit einer intensiven Durchsuchung des Feldes.

Nur wenige Minuten später, gegen 11:50 Uhr, fand der Polizist den Mann rund 20 Meter im Feld liegend. Der 91-Jährige war stark unterkühlt und durchnässt, aber bei Bewusstsein. Gruppeninspektor Franz R. leis-

tete umgehend Erste Hilfe. Der Senior wurde daraufhin zur weiteren medizinischen Versorgung in das Universitätsklinikum St. Pölten gebracht. Vermutlich war der Mann bereits am Vorabend gegen 18:50 Uhr im Feld gestürzt und hatte dort die Nacht verbracht. Dank des schnellen Einsatzes konnte er rechtzeitig gerettet werden.



FOTO: © LPD NÖ

Franz R. mit Diensthund Odin

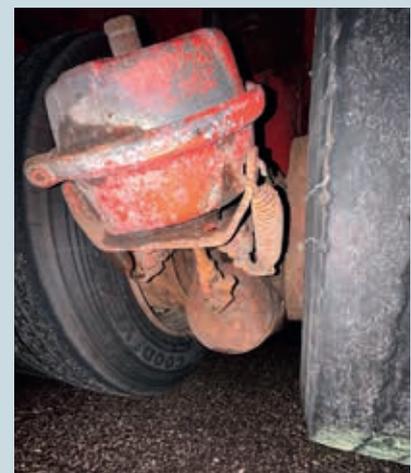
Sondertransport aus dem Verkehr gezogen: Schwerer Sicherheitsmangel auf der A1 bei Haag festgestellt

📍 API Amstetten

Am 4. Oktober 2024 zog die Autobahnpolizeiinspektion Amstetten bei einer Kontrolle am Verkehrskontrollplatz Haag einen rumänischen Schwertransport aus dem Verkehr. Gegen 22:30 Uhr wurde das Fahrzeug, gelenkt von einem 45-jährigen rumänischen Staatsbürger, auf der Westautobahn in Richtung Linz gestoppt. Bei der Überprüfung des Tief-

technische Sachverständige gravierende Mängel fest: Die Bremsgestänge waren teilweise abgerissen, wodurch die Bremsen an vier der insgesamt acht Achsen entweder nur einseitig oder gar nicht funktionierten. Obwohl der Transporter mit einer Traglast von 148 Tonnen zum Kontrollzeitpunkt unbeladen war, hätte der Transport aufgrund seiner Größe von einem in Österreich zugelassenen Straßenaufsichtsorgan begleitet werden müssen. Stattdessen war lediglich ein ungarisches Begleitfahrzeug im Einsatz.

Die Polizei erhob eine Sicherheitsleistung und untersagte die Weiterfahrt, bis die Bremsen repariert und eine österreichische Begleitung organisiert werden. Der Lenker und der Zulassungsbesitzer müssen nun mit Anzeigen bei der Bezirksverwaltungsbehörde rechnen.



FOTOS: © LPD NÖ/API AMSTETTEN

Sondertransport mit technischen Mängeln



Übersichtsfoto des Sondertransportes



Tätergruppe in Niederösterreich und Oberösterreich festgenommen: 102 Eigentumsdelikte geklärt

📍 LKA NÖ/OÖ, EB Diebstahl

Das Landeskriminalamt Niederösterreich konnte in Zusammenarbeit mit der Polizei in Oberösterreich und Tschechien eine Serie von Diebstählen in Niederösterreich und Oberösterreich aufklären. Insgesamt wurden vier Beschuldigte festgenommen und 102 Delikte mit einem Gesamtschaden von rund 407.000 Euro geklärt.

Die Ermittlungen begannen im Frühjahr 2024 nach einem starken Anstieg von Diebstählen in Tiefgaragen und Kellerabteilen, bei denen Motorräder, E-Bikes und Fahrräder entwendet wurden. Eine Zeugin meldete ein verdächtiges Fahrzeug mit tschechischer Zulassung und einem Anhänger in Vitis, Bezirk Waidhofen an der Thaya, auf dem gestohlene Motorräder transportiert wurden. Intensive Ermittlungen führten schließlich zur Festnahme eines 37-jährigen tschechischen Mannes und seiner 36-jährigen Lebensgefährtin, die in Wulowitz, OÖ, gestoppt wurden. Im Anhänger wurden gestohlene Fahrzeuge aus Nie-

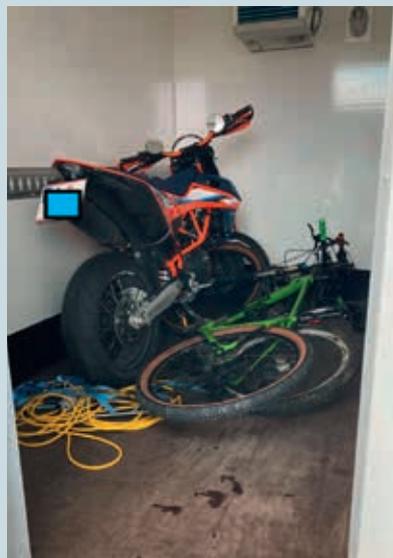
derösterreich und Oberösterreich entdeckt.

Im Mai 2024 konnten auch zwei weitere Mittäter, ebenfalls tschechische Staatsbürger, auf der S10 in Freistadt festgenommen werden. Einer der Verdächtigen versuchte zu flüchten, konnte aber nach einer riskanten Verfolgungsjagd ebenfalls gestellt werden.

Die Ermittlungen ergaben, dass die Tätergruppe für zahlreiche Diebstähle verantwortlich ist, darunter 58 E-Bikes und Fahrräder, 27 Motorräder und Mopeds sowie weitere Fahrzeuge und Werkzeugsets. Die Straftaten verteilten sich auf mehrere Bezirke,



Anhänger der Diebesbande



Gestohlene Gegenstände



Kofferraum gefüllt mit Tatwerkzeug und diverser Diebesgut

darunter Linz, Krems, Gmünd und Waidhofen/Thaya. Durch die Zusammenarbeit mit der tschechischen Polizei konnten zusätzlich sechs Motorräder und zwei Anhänger in Tschechien sichergestellt und an die Eigentümer zurückgegeben werden.

Vierköpfige Diebesbande nach zweitägiger Tour durch Niederösterreich festgenommen

📍 API Krems

Nach einer zweitägigen Diebstour durch Niederösterreich wurden vier Personen im Alter von 14 bis 26 Jahren aus den Bezirken Gänserndorf, Neunkirchen und Wien von der Autobahnpolizei in Krems festgenommen. Die Gruppe hatte in der Nacht vom 28. auf den 29. August 2024 zunächst einen Kleintransporter in Schwechat gestohlen, verunglückte jedoch kurz vor Drasenhofen. Anschließend stahlen sie einen weiteren Pkw und fuhren nach Wien. In der folgenden Nacht entwendeten sie in Payerbach erneut Fahrzeuge. Die Diebstour endete in Krems, wo die Polizei die Täter stoppen konnte. Sie werden nun wegen mehrerer Delikte sowie Verwaltungsübertretungen angezeigt.



Der gestohlene Kleintransporter der Diebesbande nach dem Unfall im Straßengraben nahe Drasenhofen



FOTO: LPD NÖ/O. GREENE

Hofrat Dr. Thomas Öfferlbauer übernimmt neue Führungsrolle in der Landespolizeidirektion Niederösterreich

Mit 1. August 2024 übernahm Hofrat Dr. Öfferlbauer, MA, die Leitung des Büros für Rechtsangelegenheiten sowie die Funktion des stellvertretenden Leiters des Geschäftsbereichs B in der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Der gebürtige Niederösterreicher ist seit 1991 im Polizeidienst tätig und blickt auf eine vielseitige und erfolgreiche Karriere zurück. In den frühen Jahren sammelte er umfassende Erfahrungen in verschiedenen Funktionen, darunter als Kriminalbeamter, stellvertretender Inspektionskommandant und dienstführender Beamter in mehreren Polizeidienststellen. Parallel zu seiner beruflichen Laufbahn absolvierte er 2010 das Diplomstudium der Rechtswissenschaften und schloss 2013 sein Doktoratsstudium an der Johannes-Kepler-Universität Linz ab.

Seine berufliche Laufbahn führte ihn 2011 vorerst als zugeteilter

Jurist bei den Bundespolizeidirektionen Linz und Steyr, mit der Betrauung als Abteilungsleiter und anschließend im selben Jahr zum Bundeskriminalamt und Bundesministerium für Inneres, wo er als Referatsleiter im Bereich Haftungsangelegenheiten und Services tätig war. 2014 erweiterte er seine Qualifikationen mit dem Masterstudium „Strategisches Sicherheitsmanagement“ an der FH Wiener Neustadt, was seine Expertise in der Sicherheitsverwaltung weiter stärkte.

In den vergangenen zehn Jahren war Dr. Öfferlbauer bereits als stellvertretender Büroleiter im Büro für Rechtsangelegenheiten der LPD Niederösterreich tätig

und absolvierte zusätzlich ein Managementtraining für Führungskräfte des Bundesministeriums für Inneres. Seine vielfältige Ausbildung und Erfahrung machen ihn bestens geeignet für die neuen Herausforderungen in seiner erweiterten Funktion.

Zu seiner neuen Führungsrolle erklärt Hofrat Dr. Öfferlbauer:

„Unser Ziel ist es, für die Kolleginnen und Kollegen ein höchstmögliches Maß an Rechtssicherheit bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu gewährleisten.“

Wir wünschen Hofrat Dr. Öfferlbauer viel Erfolg und alles Gute für seine neuen Aufgaben!

INSP^{IN} JULIA PECHGRABER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Wir bitten vor den Vorhang: Unsere neuen Offiziere

Leutnant Thomas Buchinger, BA - 42 Jahre

verheiratet, 3 Kinder, Eintrittsdatum: 1. Dezember 2007

Wo werden Sie in Zukunft Ihren Dienst verrichten?

Am Bezirkspolizeikommando Amstetten.

Was hat Sie dazu bewogen die Offizierslaufbahn einzu- schlagen?

Es waren vor allem die Erfahrungen als dienstführende Beamter, wo ich Einsätze leitete und in der Dienststellen-Administration tätig war. Obwohl ich mich in dieser Rolle voll entfalten konnte, suchte ich nach einer neuen Herausforderung, um mich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Meine Fähigkeiten auf die nächste Stufe zu heben, war für mich besonders reizvoll. Zudem finde ich es sehr erfüllend, ein Team zu motivieren und gemeinsam Erfolge zu erzielen.

Welche Amtshandlungen haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn besonders gefor- dert?

Amtshandlungen, bei denen Kinder als Opfer betroffen sind, stellen für mich immer eine besondere Herausforderung dar. Eine der herausforderndsten Amtshandlungen in meiner beruflichen Laufbahn hatte ich während meiner Anfangsjahre bei der Polizei. Es handelte sich um einen Einsatz bei

einem Wohnhausbrand. Vor Ort traf ich auf den verzweiferten Hausbesitzer. Als ich ihn auf der Polizeidienststelle zum Sachverhalt befragte, spürte ich, dass ihn etwas schwer belastete. In einem langen und emotionalen Gespräch öffnete er sich gegenüber mir und erzählte, dass er alles verloren habe und keinen Ausweg mehr sehe. Daraufhin bot ich ihm Hilfe an und stellte den Kontakt zu sozialen Einrichtungen her, die ihm weiterhalfen. Einige Monate später kam die Person zur Dienststelle, um sich persönlich bei mir zu bedanken. Diese Erfahrung hat mich sehr bewegt und gezeigt, wie wichtig es ist, in solchen Momenten nicht nur professionell, sondern auch menschlich zu handeln.

Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?

Bei meiner Familie und wenn Zeit ist, im Sport.

Welche Herausforderungen sehen Sie in Ihrer neuen Funktion als leitender Beam- ter?

Die größten Herausforderungen sehe ich in der digitalen Transformation und den Auswirkungen des Klimawandels und internationaler Konflikte. Die Polizei



muss in der Lage sein, flexibel zu reagieren und ihre Arbeitsweisen kontinuierlich anzupassen. In meiner neuen Rolle als leitender Beamter ist es mir daher besonders wichtig, innerhalb meines Gestaltungsspielraums die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Motivation der Kolleg*innen zu fördern, damit wir diesen Herausforderungen engagiert begegnen zu können.

Welche Ziele verfolgen Sie in Ihrer neuen Funktion?

In meiner neuen Funktion als leitender Polizeibeamter ist es mir wichtig, unsere Polizeiarbeit an die sich schnell verändernden Anforderungen anzupassen. Mein Ziel ist es, als motiviertes Team effektiv und zukunftsorientiert zu arbeiten, um die Sicherheit der Bevölkerung bestmöglich zu gewährleisten.

WIR BITTEN VOR DEN VORHANG: UNSERE NEUEN OFFIZIERE

Leutnant Dominik Kreitl, BA - 48 Jahre

verheiratet, 3 Kinder, Eintrittsdatum: 1. April 2003

Wo werden Sie in Zukunft Ihren Dienst verrichten?

Am Stadtpolizeikommando Schwechat.

Was hat Sie dazu bewogen die Offizierslaufbahn einzuschlagen?

Ich habe 2003 bei der Grenzgendarmarie als VB/S begonnen und habe in weiterer Folge bei der Polizei viele Erfahrungen in verschiedenen Bereichen gesammelt. Mit der Offizierslaufbahn wollte ich mich weiterentwickeln und mehr Verantwortung übernehmen. Mir wurde bewusst, wie wichtig Führung und klare Entscheidungen sind. Als Offizier kann ich mein Wissen einbringen, Teams leiten und auf strategischer Ebene Einfluss nehmen – das motivierte mich, diesen Schritt zu gehen.

Welche Amtshandlungen haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn besonders gefordert?

Eine fordernde Zeit war die Pandemie mit all ihren Facetten. Aber speziell als Angehöriger der Einsatzinheit NÖ war der GSOD Bereich mit der Vielzahl an Einsätzen und die Spaltung der Gesellschaft, das wir bei den Demonstrationen hautnah erleben, sehr fordernd.

Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?

Sport, Familie und die Leidenschaft für die Freiwillige Feuerwehr lassen mich vom polizeilichen Alltag Abstand nehmen.

Welche Herausforderungen sehen Sie in Ihrer neuen Funktion als leitender Beamter?

Eine der größten Herausforderungen ist, die Balance zwischen operativen Aufgaben und strategischer Führung zu finden. Als leitender Beamter trage ich Verantwortung für die Entscheidungsfindung in komplexen Situationen, während ich gleichzeitig das Wohl der Bediensteten im Blick behalten muss. Klare Entscheidungen zu treffen, die Zusammenarbeit zu fördern und den Entwicklungen der Polizei positiv entgegenzusehen. Die aktuellen und zukünftigen Bedrohungslagen gemeinsam für Österreich zu bewerkstelligen.

Welche Ziele verfolgen Sie in Ihrer neuen Funktion?

In meiner neuen Position als leitender Beamter möchte ich vor allem die Qualität der Führung und Zusammenarbeit im Team stärken. Mein Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem effizientes und transparentes Arbeiten gefördert wird. Jede(r) Mitarbeiter(in) soll die



persönlichen Stärken einbringen können, um die Weiterentwicklung einer modernen Polizei zu ermöglichen. Förderung und Entwicklung innovativer und nachhaltiger Ansätze für die bevorstehenden Herausforderungen der Polizeiarbeit sind dementsprechende Ziele.



WIR BITTEN VOR DEN VORHANG: UNSERE NEUEN OFFIZIERE

Leutnant Ernst Krojer, BA - 51 Jahre

verheiratet, Kinder: 3, Eintrittsdatum: 1. Oktober 1993

Wo werden Sie in Zukunft Ihren Dienst verrichten?

Mit 1. September 2024 wurde ich in die Personalabteilung der LPD NÖ versetzt.

Mit 1. Oktober 2024 wurde ich der Landesverkehrsabteilung NÖ dienstzugeleitet.

Was hat Sie dazu bewogen die Offizierslaufbahn einzuschlagen?

Mein Wunsch war es schon immer, Verantwortung zu übernehmen und Vorbild für die Mitarbeiter*innen zu sein. Aber auch die Möglichkeit und Befähigung zur Übernahme von komplexen Führungsaufgaben, einhergehend mit einem immanenten Willen zur Weiterentwicklung, um den berühmten Blick „über den Tellerrand“ zu tätigen, machen die Funktion des leitenden Beamten nicht nur attraktiv, sondern auch sehr spannend.

Welche Amtshandlungen haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn besonders gefordert?

Besonders herausfordernd sind/waren oft jene Amtshandlungen, bei denen sich persönliche Werte, Stress, Zeitdruck und Unvorhersehbarkeiten überschneiden.

Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?

Für persönliche Entspannung vom beruflichen Alltagsstress sorgt meine wunderbare Familie, die stets Verständnis für die beruflichen Herausforderungen zeigt und dafür Sorge trägt, dass zuhause - in meiner Wohlfühloase - mein Kopf frei von dienstlichen Belangen ist. Sport und körperliche Aktivität sind überdies nicht nur wichtige Parameter für Stressabbau, sondern dienen auch als Energiequelle für Fitness und mentale Stärke.

Welche Herausforderungen sehen Sie in Ihrer neuen Funktion als leitender Beamter?

Leitender Beamter zu sein, erfordert nicht nur Fachkompetenz, sondern auch ein hohes Maß an emotionaler Intelligenz, Flexibilität und strategischem Denken. In leitender Position geht es darum, Vorbild zu sein, Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch in der Gesellschaft zu schaffen. Als leitender Beamter steht man oft im Lichte der Öffentlichkeit und muss Entscheidungen treffen, die sowohl politisch als auch gesellschaftlich sensibel sein können. Umso wichtiger ist es, das Gleichgewicht zwischen den gesetzlichen Vorgaben, der öffentlichen Meinung und den



eigenen ethischen Grundsätzen zu finden.

Welche Ziele verfolgen Sie in Ihrer neuen Funktion?

Polizeiarbeit unterliegt ständigen Veränderungen, sei es durch technologische Entwicklungen, Bedrohungslagen oder gesellschaftlichen Modifikationen. Mit meinem künftigen Team möchte ich auf diese Dynamiken mit innovativen und lösungsorientierten Arbeitsprozessen reagieren.

Mitarbeiter*innenförderung und nicht -überforderung stellen überdies für mich ein wichtiges Kriterium dar, um individuelle Stärken der Bediensteten zu erkennen und gezielt weiterentwickeln zu können. Ein ausgewogenes Maß an Herausforderungen und Unterstützung soll es den Mitarbeiter*innen ermöglichen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und motiviert zu bleiben. Die Generierung eines gesunden Arbeitsplatzklimas schafft eine erfolgreiche und zufriedene Teamarbeit.

Neue Verwendungen bei der LPD NÖ



KontrInsp Ing. Roland Schramböck

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Pernitz, Bezirk Wiener Neustadt, wurde am 1. September 2024 als Inspektionskommandant der PI Pernitz, Bezirk Wiener Neustadt, in Verwendung genommen.



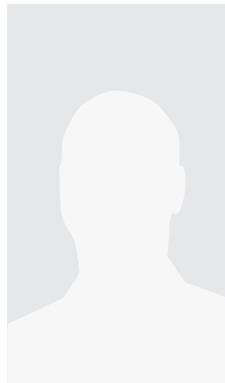
ChefInsp Klaus Faltner

bis dato Fachbereichsleiter-Stellvertreter des Fachbereichs 1.2 Dienstplanung, der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich, wurde am 1. Oktober 2024 als Fachbereichsleiter des Fachbereichs 1.2, in Verwendung genommen.



Hptm Wolfgang Siedler, BA

bis dato Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter und Referatsleiter Verkehr und Einsatz des BPK Tulln, Bezirk Tulln, wurde am 1. Oktober 2024 als Bezirkspolizeikommandant des BPK Scheibbs, Bezirk Scheibbs, in Verwendung genommen.



KontrInsp Christian Teltscher

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreter der PDHI St. Pölten, Einsatzabteilung LPD NÖ, wurde am 1. Oktober 2024 als Inspektionskommandant der PDHI St. Pölten, in Verwendung genommen.



Rat Mag. iur Maximillian Mödgl

bis dato Referatsleiter des LVT Referat 3, wurde am 1. Oktober 2024 als Abteilungsleiter-Stellvertreter und Leiter der Referate 1 und 3 des LSE NÖ in Verwendung genommen.



KontrInsp Andreas Spies

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Willendorf, Bezirk Neunkirchen, wurde am 1. Oktober 2024 als Inspektionskommandant der PI Willendorf, Bezirk Neunkirchen, in Verwendung genommen.



ChefInsp Thomas Göbl-Fürnkranz

bis dato 1. Inspektionskommandant-Stellvertreter der API Krems/Donau, Landesverkehrsabteilung Niederösterreich, wurde am 1. Oktober 2024 als Inspektionskommandant der API Krems/Donau, in Verwendung genommen.



KontrInspⁱⁿ Bettina Arlt

bis dato Inspektionskommandant-Stellvertreterin der VI St. Pölten, Bezirk St. Pölten, wurde am 1. Oktober 2024 als Inspektionskommandantin der VI St. Pölten, Bezirk St. Pölten, in Verwendung genommen.

**KontrInsp
Martin Sitzenkopf**

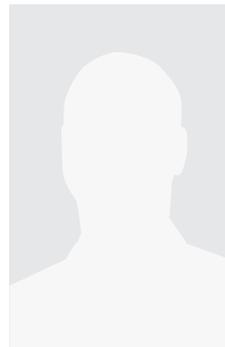
bis dato 1. Inspektionskommandant-Stellvertreter der PI Berndorf, Bezirk Baden, wurde am 1. Oktober 2024 als Inspektionskommandant der PI Eggendorf, Bezirk Wiener Neustadt, in Verwendung genommen.

**Obst
Matthias Grabner, BA MA**

bis dato Büroleiter-Stellvertreter des Büro L1 (Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb), wurde am 1. November 2024 als Abteilungsleiter-Stellvertreter der LVA (Landesverkehrsabteilung), in Verwendung genommen.

**ADir Robert Liball, MA**

bis dato Hauptsachbearbeiter Logistikabteilung FB 1, wurde am 1. November 2024 als Fachbereichsleiter in der Logistikabteilung, FB1, in Verwendung genommen.

**ADir
Franz Ratzinger, Mst**

bis dato Hauptsachbearbeiter in der Logistikabteilung, FB 1, HA 1.1, wurde am 1. November 2024 Hauptsachbearbeiter der Logistikabteilung, FB 1, in Verwendung genommen.

August

Auszeichnungen

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgenden Beamten das **Goldene Verdienstzeichen** der Republik Österreich verliehen:

KontrInsp iR Wolfgang Prack
ehemals PI Hirtenberg

Verleihung sichtbarer Auszeichnungen durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung um den Katastrophenschutz in Niederösterreich die **Verdienstmedaille in Bronze des Österreichischen Roten Kreuzes**, Landesstelle Niederösterreich, verliehen:

Obstlt Johann Neumüller, BA
BPK Neunkirchen

ChefInspⁱⁿ Silvia Weiser
PI Neunkirchen

KontrInsp Walter Hiebler
PI Schwarza am Steinfeld

KontrInsp Horst Polzer
PI Kirchberg am Wechsel

AbtInsp Manfred Otter
PI Aspang (derzeit BPK Neunkirchen zugeteilt)

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung für besondere Verdienste im Bundesland Niederösterreich das **Bronzene Verdienstzeichen des Österreichischen Roten Kreuzes**, Landesstelle Niederösterreich, verliehen:

GrInsp Hannes Rabe
PI Ternitz

Insp Ing. Michael Hofer
PI Ternitz

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

GrInspⁱⁿ Martina Prisching
(01.08.2024) PI Böheimkirchen

OAWⁱⁿ Birgit Pribyl
(02.08.2024)
PI Leopoldsdorf im Marchfeld

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Wolfgang Müller
(01.08.2024) PI Böheimkirchen

AbtInsp Markus Hein
(01.08.2024) PI Breitenfurt bei Wien

AbtInsp Erich Krakhofer
(01.08.2024) Logistikabteilung

AbtInsp Roman Waldherr
(01.08.2024) SPK Wr. Neustadt

GrInsp Gerhard Kromoser
(01.08.2024) PI St. Peter in der Au

GrInsp Johannes Rochl
(01.08.2024)
PI Schwechat-Wiener Straße

GrInsp Franz Steiner
(01.08.2024) PI Hirtenberg

GrInsp Bernhard Wagner
(01.08.2024) Landesverkehrsabteilung

ADir Martin Petschinger
(24.08.2024) PK Wr. Neustadt

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **31. August 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Ewald Müllner
Kommandant der LVA NÖ, API
Krems an der Donau

BezInsp Friedrich Königsberger
Sachbearbeiter der LPD NÖ, LA 3,
HS 3.2

GrInsp Peter Bayerl
eingeteilter Beamter der PI Alt-
lengbach

GrInsp Thomas Celig
eingeteilter Beamter der
PI Hagenbrunn

GrInsp Michael Holan
eingeteilter Beamter des SPK
Schwechat, Ref. III „Fremdenpol.
Angelegenheiten“

GrInsp Herbert Wagner
eingeteilter Beamter der PI Baden

GrInsp Rudolf Zach
eingeteilter Beamter des SPK
Schwechat, FB 1 „SD Flughafen“

FachInspⁱⁿ Sylvia Blauensteiner
dz. VWD d. LPD NÖ, LKA 10, StO:
StP, EB „Menschenhandel“



September

Auszeichnungen

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber** des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen:

ChefInsp Franz Aigner
(API Melk)

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung um den Katastrophenschutz in Niederösterreich die **Verdienstmedaille in Bronze** des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich, verliehen:

Mjr Gerold Bachinger, BA
(BPK Neunkirchen)

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

GrInsp Alexander Authried
(07.09.2024) API Stockerau

GrInspⁱⁿ Karin Fechner
(01.09.2024)
Einsatzabteilung

FachInspⁱⁿ Ursula Huber
(01.09.2024) Büro Budget

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Obst Robert Klaus
(01.09.2024) Logistikabteilung

Obstlt Johann Neumüller, BA
(28.09.2024) BPK Neunkirchen

ChefInsp Anton Hieber
(01.09.2024) PI Melk

ChefInsp Manfred Holzbrecher
(01.09.2024) BPK Zwettl

ChefInsp Johann Mayer
(01.09.2024) SPK Schwechat –
Referat III – FB2

ChefInsp Günther Nehyba
(01.09.2024) BPK Mödling

ChefInsp Markus Nitzky
(01.09.2024) SPK Schwechat –
Referat III – FB2

ChefInsp Martin Prankl
(01.09.2024) Landeskriminalamt

ChefInsp Manfred Pulec
(01.09.2024) PI Bruck an der Leitha

ChefInsp Reinhard Schaar
(01.09.2024) Landeskriminalamt
Mödling

KontrInsp Anton Fries
(01.09.2024) PI Spitz

KontrInsp Roland Hofer
(01.09.2024) PI Willendorf

KontrInsp Friedrich Königsberger
(01.09.2024) PI Pöggstall

KontrInsp Gerald Langegger
(01.09.2024) PI Bad Pirawarth

KontrInsp Werner Reiter
(01.09.2024) PI St. Peter in der Au

KontrInsp Heinrich Rohringer
(01.09.2024) PI Langenlois

KontrInsp Johannes Ungersböck
(01.09.2024) PI Semmering

KontrInsp Andreas Weixlbraun
(01.09.2024) PI Schwarzenau

KontrInsp Andreas Wenzl
(01.09.2024) PI Angern an der March

AbtInsp Johannes Buder
(01.09.2024) Personalabteilung

AbtInsp Franz Gutmann
(01.09.2024) PI Stockerau

AbtInsp Gerhard Krenn
(01.09.2024) Landeskriminalamt

BezInsp Klaus Kassil
(01.09.2024) Landeskriminalamt

GrInsp Peter Benja
(01.09.2024) PI Marchegg-FGP

GrInsp Georg Dinhopl
(01.09.2024) PI Eggendorf

GrInsp Martin Erdinger
(01.09.2024) SPK Schwechat –
Referat II – FB1

GrInsp Helmut Falböck
(01.09.2024) Logistikabteilung

GrInsp Michael Gartner
(01.09.2024) SPK Schwechat –
Referat II – FB2

GrInsp Günter Haller
(01.09.2024) PI Schwarzenau
am Steinfeld

GrInsp Werner Hölzl
(01.09.2024) PI Klosterneuburg

GrInsp Christian Huber
(01.09.2024) Logistikabteilung

GrInsp Franz Kaiser
(01.09.2024) PAZ Wr. Neustadt

GrInsp Dieter Koller
(01.09.2024) PI Schwarzenau am Steinfeld

GrInsp Gerald Matzinger
(01.09.2024) PI Schwechat-
Fremdenpolizei

GrInsp Robert Müllner
(01.09.2024) SPK Schwechat –
Referat III – FB2

GrInsp Christoph Palmeshofer
(01.09.2024) PI Waidhofen
an der Thaya

GrInsp Hannes Rabe
(01.09.2024) PI Ternitz

GrInsp Rudolf Schachner
(01.09.2024) PI St. Peter in der Au

GrInsp Martin Stieger
(01.09.2024) Büro A 1

GrInsp Alfred Streicher
(01.09.2024) PI Lilienfeld

GrInsp Horst Tanowski
(01.09.2024) PI Grimmenstein

GrInsp Stefan Tschida
(01.09.2024) SPK Schwechat –
Referat III – FB2

GrInsp Herwig Vollenhofer
(01.09.2024) PAZ Wr. Neustadt

GrInsp Ernst Wöber
(01.09.2024) PI Trumau

GrInsp Elmar Zant
(01.09.2024) PI Ernstbrunn

FachInsp Gerhard Baumgartner
(01.09.2024) Büro L 1

FachInsp Wolfgang Schlachtner
(01.09.2024) Landeskriminalamt
Mödling

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **30. September 2024** wurden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Christian Bruhs
Stv. des Inspektionskommandanten
der PI Mödling

ChefInsp Josef Gamsjäger
Fachbereichsleiter der LPD NÖ, LA,
FB 4 "IKT"



September

KontrInsp Rudolf Reissig

Inspektionskommandant der PI Dobersberg

KontrInsp Michael Seywerth

HSB d. SPK Schwechat, Ref. III, FB 1 – HS 3 "Grenzpolizei"

AbtInsp Roland Hofer

Inspektionskommandant der PI Willendorf

GrInsp Walter Rappersberger, MSc

eingeteilter Beamter der PI Melk an der Donau

GrInsp Thomas Griemann

eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref. II, FB 1 "SD FH"

GrInsp Wolfgang Hackl

eingeteilter Beamter der LPD NÖ, LA, FB 3, HS 3.2 „Sachressourcen und Polizeitechnik“

GrInsp Walter Horinek

eingeteilter Beamter der PI Obergrafendorf

GrInsp Dieter Koller

eingeteilter Beamter der PI Schwarzau am Steinfelde

GrInsp Hannes Rabe

eingeteilter Beamter der PI Ternitz

GrInsp Robert Schütz

eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref. II, FB 1 "SD FH"

GrInsp Siegfried Seichert

Spezialsachbearbeiter des BPK Mödling

GrInsp Johann Ziegler

eingeteilter Beamter des SPK Schwechat, Ref. II, FB 1 "SD FH"

FachInsp Alexander Oesze

Sachbearbeiter TK der PI Vösendorf

OAWⁱⁿ Herta Rernböck

(04.10.2024) PI Bad Pirawarth

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Franz Hofecker

(01.10.2024) Landesverkehrsabteilung

ChefInsp Thomas Kern

(01.10.2024) Büro A 1

KontrInsp Martin Elser

(01.10.2024) PI Ulmerfeld-Hausmening

KontrInsp Reinhold Fucik

(0.10.2024) PAZ Wr. Neustadt

KontrInsp Leopold Sonntag

(01.10.2024) PI Haugsdorf

BezInsp Klaus Holinka

(01.10.2024) Landesverkehrsabteilung

BezInsp Johannes Schrittwieser

(01.10.2024) Logistikabteilung

GrInsp Gerhard Blank

(01.10.2024) SPK Schwechat – Referat III – FB1

GrInsp Klaus Böhm

(01.10.2024) Landeskriminalamt

GrInsp Gordon Filipp

(01.10.2024) PDHI Guntersdorf

GrInsp Harald Gassner

(01.10.2024) PI Leobersdorf

GrInsp Roland Geist

(01.10.2024) PI Litschau

GrInsp Johann Mörzinger

(01.10.2024) PI Weitra

GrInsp Reinhard Neudinger

(01.10.2024) PI Schwechat-Wiener Straße

GrInsp Christian Österreicher

(17.10.2024) API Altllengbach

GrInsp Gerhard Perger

(01.10.2024) PI Pöchlarn

GrInsp Johannes Plank

(01.10.2024) PI Hirtenberg

GrInsp Karl Pyringer

(01.10.2024) PI Altllengbach

GrInsp Josef Raucher

(01.10.2024) SPK Schwechat – Referat II – FB1

GrInsp Helmut Reinsperger

(01.10.2024) PI Mistelbach

GrInsp Karl Riedler

(01.10.2024) PI Ulmerfeld-Hausmening

GrInsp Ekkehard Scherz

(15.10.2024) API Warth

GrInsp Christian Steuer

(01.10.2024) PI Seibersdorf

FachInsp Manfred Bauer

(04.10.2024) API Tribuswinkel

FachInsp Rudolf Brödl

(03.10.2024) PI Wiener Neudorf

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des **31. Oktober 2024**

wurden in den Ruhestand versetzt:

Oberst Klaus Preining, BA MA

Abteilungsleiter-Stv. der LPD NÖ, LKA NÖ, StO: St. Pölten

KontrInsp Heinrich Achleitner

Inspektionskommandant der PI Ybbs an der Donau

KontrInsp Christian Mazinger

Inspektionskommandant der PI Enzersdorf an der Fischa

KontrInsp Christian Obermüller

Inspektionskommandant der PI Weissenbach an der Triesting

KontrInsp Arnold Scheidl

Inspektionskommandant der PI Alland

GrInsp Christian Höller

eingeteilter Beamter der PI St. Valentin

GrInsp Norbert Kohlberger

eingeteilter Beamter der PI Haugsdorf

GrInsp Franz Malicek

eingeteilter Beamter der PI Himberg

GrInsp Gerhard Marenitsch

eingeteilter Beamter der PI Schwechat - Wiener Straße

GrInsp Dieter Naderer

eingeteilter Beamter der PI Ziersdorf

GrInsp Ernst Riedler

eingeteilter Beamter der LPD NÖ, LVA, FB 2.1 "Geschwindigkeitsüberwachung"

GrInsp Otto Schneider

eingeteilter Beamter der PI Ravelsbach

GrInsp Herbert Weber

eingeteilter Beamter der LPD NÖ, LVA, FB 2.1 "Geschwindigkeitsüberwachung"

GrInsp Ernst Wöber

eingeteilter Beamter der PI Trumau

GrInsp Franz Zuba

eingeteilter Beamter der PI Dobersberg

GrInsp Josef Zott

eingeteilter Beamter der PI Mistelbach

Oktober

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

KontrInsp Martin Sitzenkopf

(15.10.2024) PI Eggendorf

GrInspⁱⁿ Gisela Hölzl

(01.10.2024) PI St. Pölten-Linzer Straße

GrInsp Harald Killer

(01.10.2024) API Großkrut

GrInsp Paul Schulmeister

(16.10.2024) PI Pöggstall



GEBURTSTAGE

AbtInsp iR Hermann Sommerer feierte seinen 90. Geburtstag

Der ehemalige Kommandant der Polizeiinspektion Langenlois, AbtInsp iR Hermann Sommerer, feierte Anfang September 2024, rüstig und voller Lebensfreude seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass lud er KontrInsp Herbert Goldnagl und Obstdt Gerhard Pichler, BA MA, zu sich nach Hause ein.

In gemütlicher Atmosphäre, bewirte von seiner Gattin Gertrude, überbrachten die Gäste auch im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich herzliche Glückwünsche.



Gerhard Pichler, Hermann und Gertrude Sommerer, Herbert Goldnagl

85. Geburtstag von GrInsp iR Johann Schindl gefeiert

Anlässlich seines 85. Geburtstages lud GrInsp iR Johann Schindl kürzlich Oberst Robert Klaus und GrInsp iR Günter Pflügler zu sich ein.



Robert Klaus, Johann Schindl und Günter Pflügler

Der Jubilar, der in der Technikabteilung tätig war, nahm die besten Wünsche mit großer Freude entgegen und ließ seinen Ehrentag in einer feierlichen Runde ausklingen.

Die Gratulanten überbrachten die besten Wünsche zu diesem besonderen Anlass.

Gratulation zum 80. Geburtstag von ChefInsp iR Gerhard Ciboch

Mit Freude feierte ChefInsp iR Gerhard Ciboch am 28. August 2024 in Hoheneich, Bezirk Gmünd, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, geboren am 26. August 1944 in Gmünd, trat 1966 in den Polizeidienst ein. Er war langjähriger Kommandant der Polizeiinspektion Schwarzenau im Bezirk Zwettl und ab 1999 Kriminalreferent. Bei seiner Pensionierung 2005 fungierte er auch als stellvertretender Bezirkskommandant in Waidhofen/Thaya.

Am Ehrentag mit dabei waren seine Gattin Franziska, Bezirkspolizeikommandant Paul Palisek und ChefInsp Helmut Witzmann.



Franziska und Gerhard Ciboch, Paul Palisek und Helmut Witzmann

ChefInsp iR Josef Plaimer wurde 80

Der ehemalige Kommandant des Gendarmeriepostens (GP) Amstetten, ChefInsp iR Josef Plaimer vollendete am 4. Oktober bei bester Gesundheit sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud

er eine Abordnung der Polizeiinspektion und des Bezirkspolizeikommandos Amstetten zu einer netten Feier ein. Josef Plaimer trat 1964 in die Gendarmerie ein und war von 1990 bis 2003 Kommandant des GP Amstetten. Auch als Vizebürgermeister, Kulturstadtrat und Stadtarchivar von Amstetten war er sehr erfolgreich tätig.



Josef Resnitschek, der Jubilar Josef Plaimer, Horst Schmutzer und Martin Futterknecht

AbtInsp iR Josef Pichlmayr – 80. Geburtstag!

AbtInsp iR Josef Pichlmayr, ehemaliger Kommandant des Gendarmeriepostens Ardagger, feierte am 27. September 2024 seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass lud Kollege Pichlmayr den Bezirkspolizeikommandanten von Amstetten, Obstdt Horst Schmutzer, BA und den Inspektionskommandanten von Amstetten, ChefInsp Oliver Zechmeister, in das Gasthaus Kremsehner in Stephanshart zu einer Feier ein. Es wurden die besten Grüße seitens des BPK Amstetten, der PI Amstetten und der Gemeinschaftskasse überbracht.



DIE LANDESPOLIZEIDIREKTION NIEDERÖSTERREICH PRÄSENTIERT

FRÜHJAHRSKONZERT DER POLIZEIMUSIK

AUDITORIUM GRAFENEGG

9. MAI
2025
19:30 UHR

Konzertkarten sind ab Februar 2025 im Kartenbüro Grafenegg erhältlich.
www.grafenegg.com Tel.: +43 2735 55 00 500

Aumayer
druck+media

GESELLSCHAFT DER
FREUNDE UND FÖRDERER



DER EXEKUTIVE
NIEDERÖSTERREICHS

OBV
Meine Versicherung

Frühjahrskonzert der Polizeimusik Niederösterreich

Datum: Freitag, 9. Mai 2025

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Auditorium Grafenegg

Kartenbüro Grafenegg
www.grafenegg.com
Telefonische Auskunft
zum Ticketverkauf:
Tel.: +43 2735 55 00 500

Ticketkategorien:

Kategorie	Preis
Kategorie 1	€28,-
Kategorie 2	€23,-
Kategorie 3	€18,-

Tickets erhältlich ab Februar 2025.

Wichtig: Karten sind ausschließlich über das Kartenbüro oder online erhältlich und nicht über die LPD NÖ reservierbar.

Rückfragen Veranstaltungsmanagement
Für alle weiteren Informationen steht Ihnen das
Veranstaltungsmanagement zur Verfügung:
Telefon: +43 (0)59133 301114

Erleben Sie den Klang des Frühlings mit der Polizeimusik NÖ
und lassen Sie sich verzaubern - wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

GEBURTSTAGE

BezInsp iR Franz Trautsamwieser feierte 80. Geburtstag

Im Juli 2024 feierte BezInsp iR Franz Trautsamwieser, ehemaliger stellvertretender Kommandant der Polizeiinspektion Spitz, seinen 80. Geburtstag bei bester Gesundheit. Im Gasthaus „Weiße Rose“ in Maria Laach versammelte er eine kleine Runde aus Freunden und Familie. Obstlt Gerhard Pichler, BA MA und KontrInsp Anton Fries überbrachten ihm im Namen des Bezirkspolizeikommandos Krems und der Landespolizeidirektion Niederösterreich die besten Glückwünsche.



Anton Fries, Franz Trautsamwieser, Josef Edlinger und Gerhard Pichler

Runde Geburtstage beim Bezirkspolizeikommando Bruck-Leitha

Anlässlich der runden Geburtstage der Jahrgänge 1944 und 1954 lud Bezirkspolizeikommandantin Obstlt Sabine Zentner die Jubilare zu einer Nachmittagsjause ins Bezirkspolizeikommando Bruck/Leitha ein, um den ehemaligen Bediensteten zu ihrem besonderen Ehrentag zu gratulieren. Zum 80. Geburtstag wurde GrInsp iR Udo Böhm, zuletzt bei der Polizeiinspektion (PI) Mannersdorf tätig, geehrt.

Die 70-jährigen Jubilare waren CheffInsp iR Josef Posch (ehem. Kommandant der PI Bruck/Leitha), KontrInsp iR Sigibert Schweighofer (ehem. Kommandant der PI Himberg) und GrInsp iR Walter Lang (PI Stixneusiedl). KontrInsp iR Alfred Appei (ehem. Kommandant der PI Hainburg) konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen, wurde aber ebenfalls herzlich bedacht.



Manfred Pulec, Sigibert Schweighofer, Walter Lang, Gerhard Kummer, Josef Posch, Sabine Zentner und Erich Snitily

GrInsp iR Franz Zwerina feierte rüstig seinen 80. Geburtstag

GrInsp iR Franz Zwerina, ehemaliger Beamter der Polizeiinspektion Gföhl, feierte im August seinen 80. Geburtstag bei bester Gesundheit. Die herzlichen Glückwünsche der Landespolizeidirektion Niederösterreich überbrachte Obstlt Gerhard Pichler, BA MA, im Namen des Bezirkspolizeikommandos Krems.

Seinen 75. Geburtstag feierte CheffInsp iR Erich Böhacker

Im April 2024 feierte CheffInsp iR Erich Böhacker, ehemaliger Einsatz- und Verkehrsreferent am Bezirkspolizeikommando (BPK)

Krems, seinen 75. Geburtstag. Obstlt Gerhard Pichler, BA MA, überbrachte ihm im Namen des BPK Krems und der Landespolizeidirektion Niederösterreich die herzlichsten Glückwünsche.

Gratulation an CheffInsp iR Erich Frühwirth zum 75er!

Zum 75. Geburtstag von CheffInsp iR Erich Frühwirth kamen viele ehemalige Kollegen zusammen. Anlässlich dieses erfreulichen Ereignisses lud der langjährige Leiter der Kriminaldienstgruppe Baden den Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Oliver Wilhelm, BA MA, Fachbereichsleiter CheffInsp Günther Skrianz sowie Inspektionskommandanten CheffInsp Michael Josimovics und ehemaligen Weggefährten GrInsp iR Helmut Krebs samt Frauen zum Heurigen ein.



Oliver Wilhelm, Michael Josimovics und Claudia Heiting, Jubilar Erich Frühwirth mit seiner Ehefrau Regina, Günther Skrianz und Monika Kreiner, Helmut und Brigitte Krebs



GEBURTSTAGE

Herbert Frassl feiert 75. Geburtstag

Der ehemalige Gendarmeriebeamte Chefinsp iR Herbert Frassl beging kürzlich im Kreis seiner Kollegen seinen 75. Geburtstag in Waidhofen an der Thaya. Als langjähriger Kommandant der Grenzkontrollstellen Fratres und Weikertschlag war er geschätzt, bevor er ab 2008 bis zu seinem Ruhestand 2009 als stellvertretender Leiter und Referent am Bezirkspolizeikommando Waidhofen an der Thaya tätig war.



Helmut Hahn, Robert Liball, Helmut Witzmann, Franz Wagner, Rudolf Wallner, Herbert Frassl, Franz Dangl und Karl Loidolt

Geburtstagsfeier von KontrInsp iR Fritz Gartner

KontrInsp iR Fritz Gartner, ehemaliger Kommandant in Hadersdorf, feierte seinen 75. Geburtstag in großer Runde und bei bester Gesundheit. Obstlt Gerhard Pichler, BA MA, vom Bezirkspolizeikommando Krems überbrachte im Namen der Landespolizeidirektion Niederöster-

reich die herzlichsten Glückwünsche.



Fritz Gartner bei seiner Ansprache

Lettner Joe ist 75 !

GrInsp iR Josef Lettner vollendete am 28. September 2024 bei bester Gesundheit sein 75. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er eine Abordnung der PI Waidhofen an der Ybbs und des BPK Amstetten zu einer Feier ein.

Er verrichtete auf den GP Mödling, St. Valentin, beim GEK, dem Gendarmerieposten (GP) Ybbsitz und nach dessen Zusammenlegung auf dem GP Waidhofen an der Ybbs Dienst. Viele Jahre war er auch in der Alpinen Einsatzgruppe tätig. Am 30. September 2009 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.



Martin Futterknecht, Horst Schmutzer, der Jubilar Josef Lettner, Gerald Eslitzbichler und Manfred Handl

GrInsp iR Walter Geißler ist 75!

Am 7. September 2024 vollendete GrInsp iR Walter Geißler sein 75. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er eine Abordnung der PI Waidhofen an der Ybbs und des BPK Amstetten zu einer kleinen Feier ein.

Er verrichtete auf den GP Mödling, Seitenstetten und ab 1978 auf dem GP Hollenstein an der Ybbs Dienst. Nach genau 40 Dienstjahren trat er am 31. Oktober 2009 in den wohlverdienten Ruhestand. Er war über 20 Jahre als Diakon und Polizeiseelsorger in der Funktion eines Bereichskurators tätig.



Walter Geißler, Horst Schmutzer, Veronika Geißler und Gerald Eslitzbichler

70. Geburtstag von ChefInsp iR Karl Nestelberger gefeiert

ChefInsp iR Karl Nestelberger beging am 14. August 2024 seinen 70. Geburtstag und feierte das besondere Ereignis mit Freunden, Kollegen und Vertretern des Bezirkspolizeikommandos (BPK) Melk. Nestelberger, der viele Jahre als Kriminalreferent am BPK Melk tätig war, genießt bis heute einen hervorragenden Ruf.

Im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte ihm die Leitung der

GEBURTSTAGE

Polizeiinspektion Melk als Zeichen der Anerkennung das Jahrbuch der Landespolizeidirektion Niederösterreich.



Thomas Heinrichsberger und Karl Nestelberger

ChefInsp iR Manfred Haindl feierte runden Geburtstag

Anlässlich seines 70. Geburtstages, lud im März 2024 ChefInsp iR Manfred Haindl, ehemaliger Einsatz- und Verkehrsreferent am Bezirkspolizeikommando Krems, in kleiner, feiner Runde ein. Bei bester Gesundheit blickte er auf seine bewegte Polizeikarriere zurück und unterhielt die Gäste mit humorvollen Anekdoten. Obstlt Gerhard Pichler, BA MA, überbrachte im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich herzliche Glückwünsche.

70. Geburtstag von ChefInsp iR Wilhelm Stastny

Am 30. September 2024 feierte ChefInsp iR Wilhelm Stastny seinen 70. Geburtstag. Geboren 1954 in Mistelbach, trat er 1974 in die Bundespolizeidirektion Wien ein und begann bald seine beeindruckende Karriere bei der

Flugpolizei. Als Hubschrauberpilot und späterer Fluglehrer prägte er maßgeblich die Entwicklung der österreichischen Flugpolizei. In seiner 36-jährigen Laufbahn absolvierte er unfallfrei über 10.000 Flugstunden und rettete zahlreichen Menschen das Leben.

Für seine Verdienste wurde Wilhelm Stastny mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik Österreich. 2014 trat er in den Ruhestand.

GrInsp iR Franz Bilderl – 70. Geburtstag!

Franz Bilderl, GrInsp iR und ehemaliger Beamter der Autobahnpolizeiinspektion Melk, feierte am 6. September 2024 seinen 70. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass überbrachten ChefInsp Franz Aigner und KontrInsp Gerhard Kamleitner, in Vertretung der Dienststellenleitung der Autobahnpolizeiinspektion Melk, die herzlichsten Glückwünsche. Nach der Grundausbildung in Freiland verrichtete er seinen Dienst in Mödling und Alt lengbach, ehe er 1984 zur Autobahnpolizeiinspektion Melk versetzt wurde, wo er bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2014 tätig war.



Gerhard Kamleitner, Jubilär Franz Bilderl und Franz Aigner

70. Geburtstag von GrInsp iR Johann Posch gefeiert

Am 2. Oktober 2024 feierte GrInsp iR Johann Posch seinen 70. Geburtstag. Anlässlich dieses runden Geburtstages lud der Kommandant der Polizeiinspektion Pernitz, KontrInsp Roland Schramböck, den Jubilar in dessen ehemalige Dienststelle. In gemütlicher Runde konnte er mit einem ehemaligen Wegbegleiter seiner Dienststelle, GrInsp Erich Höller, Anekdoten und Geschichten Revue passieren lassen. GrInsp iR Johann Posch verrichtete zuletzt Dienst auf dem Gendarmerieposten Pernitz.



Roland Schramböck, Erich Höller, Johann Posch und Alexandra Weichart

70. Geburtstag von GrInsp iR Leopold Macher

GrInsp iR Leopold Macher, geboren am 27. Mai 1954, feierte seinen 70. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten ihm Oberst Robert Klaus, ChefInsp Reinhard Arlt und AbtInsp Martin Pichler im Namen der Logistikabteilung. Leopold Macher war langjährig eine geschätzte Stütze der Waffenabteilung, wo er sich mit großem Engagement einbrachte.



GEBURTSTAGE

Die Gratulanten überbrachten herzliche Glückwünsche für den Jubilar.

GrInsp iR Herbert Marksteiner und GrInsp iR Franz Prankl wurden 70 Jahre!

Die ehemaligen Mitarbeiter der Polizeiinspektion Ulmerfeld-Hausmending, GrInsp iR Herbert Marksteiner und GrInsp iR Franz Prankl, feierten ihren 70. Geburtstag bei bester Gesundheit. Aus diesem Anlass luden die beiden die ehemaligen Kollegen samt Begleitung und das BPK Amstetten zu einer gemütlichen „140-Jahr Feier“ im Gasthaus Berger in Greinsfurth ein. Herbert Marksteiner trat am 1. August 1976 in die Gendarmerie ein und war vom 1. Dezember 1984 bis zu seiner Pensionierung als eingeteilter Beamter auf der



Martin Pichler, Gertrude Macher, Leopold Macher, Robert Klaus und Reinhard Arlt

PI Ulmerfeld-Hausmending tätig. Franz Prankl trat am 1. November 1979 in die Gendarmerie ein und war vom 1. April 1994 bis zu

seiner Pensionierung als eingeteilter Beamter auf der PI Ulmerfeld-Hausmending tätig.



Martin Elser, Herbert Marksteiner, Franz Prankl und Martin Futterknecht



WIR NEHMEN ABSCHIED VON UNSEREN KOLLEGEN

**Todesfälle
August 2024**

GrInsp iR Heinrich Strauss
geb. 25. November 1950
† 5. August 2024
zuletzt Polizeiinspektion Haugsdorf

BezInsp iR Johann Hirt
geb. 21. September 1931
† 9. August 2024
zuletzt ehemalige BPD Schwechat
Wachzimmer Wiener Straße

BezInsp iR Adolf Michel
geb. 1. Februar 1935
† 12. August 2024
zuletzt ehemalige BPD Schwechat
Wachzimmer Mannswörth

GrInsp iR Christian Bosch
geb. 14. September 1963
† 13. August 2024
zuletzt Polizeiinspektion
Traiskirchen

BezInsp iR Helmut Kerbl
geb. 7. Juli 1936
† 26. August 2024
zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Gaming

**Todesfälle
September 2024**

ChefInsp iR Helmut Hermann
geb. 30. September 1944
† 3. September 2024
zuletzt ehemalige Bundespolizei-
direktion Wr. Neustadt, Kriminal-
beamteninspektorat

AbtInsp iR Johann Temistokle
geb. 4. Juli 1934
† 24. September 2024
zuletzt ehemalige Bundespolizei-
direktion Schwechat, Sicherheits-
wache Dauerdienst

Kontrollorin iR Ingrid Nowak
geb. 27. September 1963
† 30. September 2024
zuletzt Stadtpolizeikommando
Schwechat, Referat III,
Fachbereich 1

**Todesfälle
Oktober 2024**

GrInsp iR Erich Braummüller
geb. 7. November 1947
† 5. Oktober 2024
zuletzt ehemalige Bundespolizei-
direktion Wr. Neustadt, Dienst-
hundinspektion

Oberst iR Ludwig Hrazdil
geb. 3. Juli 1950
† 6. Oktober 2024
zuletzt ehemaliges
Bezirksgendarmeriekommando
Krems/Stadt

AbtInsp iR Josef Lenz
geb. 30. Juni 1937
† 6. Oktober 2024
zuletzt ehemaliges Landes-
gendarmeriekommando für
Niederösterreich, Referat 311

AbtInsp iR Adolf Pribitzer
geb. 19. April 1941
† 12. Oktober 2024
zuletzt ehemaliger Gendarmerie-
posten Matzen

GrInsp iR Erich Dangl
geb. 5. Februar 1961
† 19. Oktober 2024
zuletzt Polizeiinspektion Schrems

BezInsp iR Harald Weichart
geb. 26. April 1964
† 24. Oktober 2024
zuletzt Polizeiinspektion Sollenau



Teilnehmer:innen beim regionalen Dialogforum 2024

Regionales Dialogforum 2024

Am 10. Oktober 2024 fand im Emil Schüllersaal der Landespolizeidirektion Niederösterreich das jährliche Regionale Dialogforum (RDF) statt. Auf Einladung von Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, kamen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen zusammen, um sich in einem offenen Austausch über die Rolle und das Wirken der Polizei in der Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Das RDF bot eine Plattform für den Dialog zwischen der Polizei und wichtigen Stakeholdern aus unterschiedlichen Bereichen. Mit dabei waren Vertreterinnen und Vertreter von:

- ▶ Wirtschaftskammer
- ▶ Gemeindebund
- ▶ Neustart
- ▶ Gewaltschutzzentrum

- ▶ Patientenanwaltschaft/Vertretungsnetz
- ▶ Rotes Kreuz
- ▶ Evangelische Kirche
- ▶ Caritas
- ▶ NÖ Landesregierung/Jugendreferat

Zentrales Anliegen des Forums war es, die Polizei sowohl aus einer internen als auch externen Perspektive kritisch zu beleuchten. Dabei wurden Fragen nach der Autorität und Macht der Polizei, ihrem Einfluss auf die Bevölkerung und der Wahrung der Bürgerrechte diskutiert. Besonders wertvoll für die Weiterentwicklung der Polizeiarbeit waren die Einblicke und Rückmeldungen der externen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Landespolizeidirektor Franz Popp bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten für die

konstruktive Zusammenarbeit und den regen Informationsaustausch. „Das Forum hat erneut gezeigt, wie wichtig der Dialog zwischen der Polizei und der Zivilgesellschaft ist, um gemeinsam für Sicherheit zu sorgen“, so Landespolizeidirektor Franz Popp.

REVINSP STEFAN LOIDL
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ehrung von LKA-Bediensteten

Kriminalistinnen und Kriminalisten des Landeskriminalamtes Niederösterreich wurden im Rahmen eines Festaktes für ihre herausragenden Leistungen bei der Klärung einer österreichweiten Einbruchsserie in Wohnräume geehrt.

In Zusammenarbeit mit Bediensteten des Landeskriminalamtes Salzburg und des Bundeskriminalamtes konnten insgesamt 117 Eigentumsdelikte geklärt und ein krimineller Familien-Clan aus Albanien zerschlagen werden.

Aus diesem Anlass lud das Bundeskriminalamt am 7. Oktober 2024 zur besonderen Ehrung im Festsaal des Bundeskriminalamtes in Wien ein. Im Beisein des stellvertretenden Direktors Mag. Paul Marouschek und des Leiters des Landeskriminalamtes Nie-

derösterreich Brigadier Stefan Pfandler, BA, wurden den engagierten Polizistinnen und Polizisten zur Würdigung ihrer herausragenden kriminalistischen Kompetenz Dekrete überreicht. Durch ihr akribisches Handeln bei der Ermittlungs- und Tatortarbeit und ihre Einsatzbereitschaft erzielten die geehrten Kriminalistinnen und Kriminalisten einen beachtlichen Erfolg im Kampf gegen Einbruchskriminalität.

FOI^{IN} MANUELA WEINKIRN
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

FOTO © LPD WIEN/THOMAS CERNY



Paul Marouschek und Stefan Pfandler mit den geehrten Bediensteten der nö. Diebstahls- und Tatortgruppe



Heute vor zehn Jahren im Magazin

Themen u.a.:

Eröffnung Polizeiinspektion Leopoldsdorf, Aus- und Fortbildungsseminar für Polizeischiffsführer, Landeskatastrophenschulung 2014, ...

www.polizei.gv.at/noe/publikationen/zeitung/start.aspx





Camillo Award 2024

Der „Camillo Award“ ist eine besondere Auszeichnung für herausragende Sanitäter:innen, die durch ihr persönliches Engagement und ihren Einsatz, durch die Umsetzung von Innovationen oder besonders herausfordernden Projekten, mit Umsicht und Leidenschaft zur qualitativen Weiterentwicklung des österreichischen Rettungsdienstes beitragen.

Auf Einladung des Nationalratspräsidenten Wolfgang Sobotka wurde am 9. Oktober 2024 bereits zum fünften Mal der „Camillo Award“ verliehen. Damit setzen das Parlament und der Bundesverband Rettungsdienst ein starkes Zeichen für die Anerkennung und Weiterentwicklung der präklinischen Notfallversorgung in Österreich. In seinen Eröffnungsworten betonte Sobotka, dass der Rettungsdienst - gleich, ob freiwillig oder beruflich - demonstriert, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt in Österreich funktioniert. Trotz aller krisenhafter Entwicklungen könne dies Mut machen.



Alle Preisträger des „Camillo Awards“

In Anwesenheit des Landespolizeidirektors Franz Popp, BA MA, sowie des Referatsleiters Polizeiärztlicher Dienst HR Mag. Dr. Peter Polt, LL.M. erhielt GrInsp Markus Brandstetter der Polizeiinspektion St. Peter in der Au in der Kategorie Polizei den Award. Brandstetter ist als Landessanitätskoordinator und Verantwortlicher für die taktische Sanitätsausbildung der Schnellen Interventionsgruppe (SIG) für die Schulung zahlreicher Polizistinnen und Polizisten zuständig.

In seiner Freizeit ist er auch als freiwilliger Sanitäter beim Roten Kreuz St. Peter in der Au tätig. Popp gratulierte Brandstetter und bedankte sich für das außerordentliche Engagement bei der Aus- und Weiterbildung der Polizistinnen und Polizisten.

GRINSP RAIMUND SCHWAIGER-LEHNER, BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Mitglieder des Roten Kreuz St. Peter/Au mit Peter Polt, Markus Brandstetter und Franz Popp



Peter Polt, Markus Brandstetter und Franz Popp

Workshop zu Künstlicher Intelligenz

Das Landeskriminalamt Niederösterreich setzt mit einer Veranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) einen wichtigen Schritt zur Integration innovativer Technologien in die Kriminalprävention.

Der informative Workshop fand am 15. Oktober 2024 beim Landeskriminalamt Niederösterreich statt. Organisiert vom Assistenzbereich Kriminalprävention, richtete sich die Veranstaltung an interessierte Präventionsbeamtinnen und Präventionsbe-

amte aus den Bezirken. Die Referentin, Frau Dipl. Ing. Petronela Altrichter, ehemalige COO von Microsoft Österreich, präsentierte aktuelle Entwicklungen und Anwendungsmöglichkeiten von KI in der Kriminalprävention. Ihr Vortrag verdeutlichte, wie moderne Technologien zur

Optimierung von Sicherheitsstrategien beitragen können. Der Workshop bot den Teilnehmern die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und über den Einsatz von KI in der Polizeiarbeit zu diskutieren.

BEZINSP CHRISTIAN KERN
LANDESKRIMINALAMT NÖ



Interessierte Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamte aus Niederösterreich



Petronela Altrichter beim Vortrag



Christian Kern, Maximilian Schernhammer, Referentin Petronela Altrichter, Sophie Bawaronschütz und Assistenzbereichsleiter Andreas Bandion



Kapellmeisterin Silvia Jäger repräsentierte Niederösterreich beim Polizeimusikforum in Admont

Am 9. und 10. Oktober 2024 fand in der Marktgemeinde Admont das achte Polizeimusikforum statt, an dem auch Kapellmeisterin Silvia Jäger als Vertreterin der Polizeimusik Niederösterreich teilnahm. Das Forum bot den Musikoffizieren, Kapell- und Musikmeistern aller neun Polizeimusiken Österreichs die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Ein zentrales Thema der Veranstaltung war die Retrospektive auf das Polizeimusikfestival

in Linz, das im Juni 2024 stattfand. Darüber hinaus wurden der aktuelle Status der Polizeimusiken und die geplante Fortbildung der Kapellmeister intensiv diskutiert. Diese Fortbildung wird in Form eines Dirigentenseminars im Januar 2025 stattfinden, das von Bundeskapellmeister Johannes Biegler organisiert wird.

Abteilungsleiter Robert Strondl lobte in seinem Rückblick die kontinuierliche Aufbauarbeit und das professionelle Auftreten der Polizeimusiken: „Die hohe musikalische Qualität ist ein Ergebnis jahrelanger Arbeit und der Unterstützung durch die

Führungskräfte des Innenministeriums.“ Strondl unterstrich die Rolle der Polizeimusiken als zentrale Säulen der polizeilichen Öffentlichkeitsarbeit und Identitätsstiftung.

BMI / INSP^{IN} JULIA PECHGRABER,
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



FOTO: © BMI

Das Polizeimusikforum fand am 9. und 10. Oktober 2024 in Admont unter der Federführung der Abteilung II/BPD/4 des Innenministeriums bereits zum achten Mal statt.

NEUES AUS DEN REGIONEN



News aus dem Mostviertel: Engagierte Bezirksarbeit der Sicherheitskräfte

Das Mostviertel zeigt sich einmal mehr als Schauplatz repräsentativer Veranstaltungen, bei denen die Sicherheit und der Zusammenhalt im Vordergrund stehen. Die Bezirkspolizeikommanden leisten dabei einen zentralen Beitrag, indem sie aktiv an regionalen Ereignissen teilnehmen und den direkten Kontakt zur Bevölkerung fördern.

In dieser Ausgabe berichten wir von mehreren besonderen Veranstaltungen: der Teilnahme der „Sicherheitsfamilie NÖ“ am Marc-Aurel-Marsch, einem fordernden 42-Kilometer-Ereignis, das die Kooperation über Organisationsgrenzen hinweg verdeutlichte, vom Sicherheitstag in Aschbach/Markt, bei dem die Polizei des Bezirks Amstetten mit spannenden Einblicken und nützlichen Tipps auf breites Interesse stieß, und der Präsentation zur Feier zu 50 Jahre Stadterhebung von Lilienfeld. Diese Ereignisse spiegeln eindrucksvoll die engagierte und facettenreiche Arbeit der Sicherheitskräfte im Mostviertel wider.

Sicherheitstag in Aschbach – Bezirk Amstetten

Am 28. September 2024 fand in Aschbach/Markt, Bezirk Amstet-

ten, ein von der Gemeinde veranstalteter Sicherheitstag mit den Blaulichtorganisationen aus dem Bezirk Amstetten statt. Die Polizei im Bezirk Amstetten war mit Kinderpolizei, Kriminalprävention und Recruiting vertreten. Interessierte Besucher bevölkerten den „Polizeistand“ und holten sich bei der Kriminalprävention hilfreiche Tipps, die Kinder wurden von den Kinderpolizei-beamt*innen betreut. Interessierte Polizeierwerber bekamen von den Recruitingbeamten einen kurzen Einblick in den Polizeidienst und konnten sich einige Ausrüstungsgegenstände des Polizeialltags (Schutzwesten, ballistischer Helm usw.) anschauen und manche Ausrüstungsgegenstände auch ausprobieren.

CHEFINSP MARTIN FUTTERKNECHT, BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO AMSTETTEN



RevInsp Michael Salzmann, GrInspⁱⁿ Karin Weitmann, BezInspⁱⁿ Bettina Edlinger, GrInsp Reinhard Müller und GrInsp Franz Henikl.



GrInspⁱⁿ Karin Weitmann, BezInspⁱⁿ Bettina Edlinger, RevInsp Michael Salzmann

FOTOS: PRIVAT



Marc-Aurel-Marsch 29. August 2024 - Teilnahme der Sicherheitsfamilie NÖ - Bezirk Lilienfeld

Die Sicherheitsfamilie NÖ – Sicherheitsstammtisch Bezirk Lilienfeld – nahm am 29. August 2024 als organisationsübergreifende Marschgruppe am Marc-Aurel-Marsch des Österreichischen Bundesheeres mit Start und Ziel Benedek-Kaserne des Österreichischen Bundesheeres in Bruckneudorf teil.

18 Teilnehmer:innen – Führungskräfte aus Polizei, Bundesheer, Freiwilliger Feuerwehr, Rotem Kreuz und Bergrettung – nahmen die Wegstrecke von 42 Kilometern in Angriff.

Einerseits aufgrund der großen Hitze, andererseits aufgrund der langen Wegstrecke und der



Schnelles Selfie während dem fordernden Marsch mit Sonja Stamminger, Michael Lippert und Reinhard Kraft

Dauer des Marsches – mit den notwendigen Pausen an den Labestationen (Gesamtzeit 11,5 Stunden) – waren die Durchhaltefähigkeit und der Kampfgeist der Sicherheitsfamilie NÖ sehr gefordert – aber durch gute Stimmung, Motivation, Kameradschaft und wechselseitige Unterstützung gelang es, dass die Sicherheitsfamilie NÖ unter großem Applaus in geschlossener Formation gemeinsam durchs Ziel marschierte. Das Motto unserer Marschgruppe – gemeinsam gehen wir durch den Start, gemeinsam absolvieren wir den Marsch – keiner wird zurückgelassen – und gemeinsam gehen wir auch durchs Ziel – wurde perfekt umgesetzt.

Die Sicherheitsfamilie NÖ – Sicherheitsstammtisch Bezirk Lilienfeld – hat sich bestens bewährt und kann auf den Zusammenhalt und die erbrachte Leistung stolz sein. Dies bestätigten auch die Gratulationen der Landeshauptfrau von NÖ, Johanna Mikl-Leitner, des Landespolizeidirektors von NÖ, Franz Popp, BA MA und der Bezirkshauptfrau von Lilienfeld, Heidelinde Grubhofer.



Zielfoto der Sicherheitsfamilie des Bezirks Lilienfeld aus Niederösterreich



Startfoto mit Werner Wurzing, Reinhard Kraft und Michael Hochgerner

MICHAEL HOCHGERNER
BPK-KDT. LILIENFELD

Präsentationen der Polizei anlässlich des Festakts zu 50 Jahre Stadterhebung Lilienfeld

2024 feiert die Stadtgemeinde Lilienfeld 50 Jahre Stadterhebung. Dieses besondere Jubiläum wurde mit verschiedenen Veranstaltungen und Programmen insbesondere im Rahmen des Festwochenendes gemeinsam mit der Lilienfelder Bevölkerung gebührend gefeiert.

Am Freitag, 6. September 2024, wurde im Zuge der Leistungsschau der Einsatzorganisationen auch bei div. Ständen und Vorführungen die Arbeit der Polizei präsentiert. So wurde eine organisationsübergreifende Alpine Einsatzübung der Alpin-/Flugpolizei, des Österreichischen Bergrettungsdienstes und des Roten-Kreuzes abgehalten. Präsentationsstände gab es u.a. vom Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst, Gemeinsam.Sicher mit unserer Polizei – Community Policing, Recruiting, Drohnen, Fahrzeuge, Einsatzmittel, Schutzausrüstung. Es folgte auch eine Vorführung der Polizei-Diensthunde sowie der Polizeimusik der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

GRINSP GÜNTER FELSENSTEIN
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

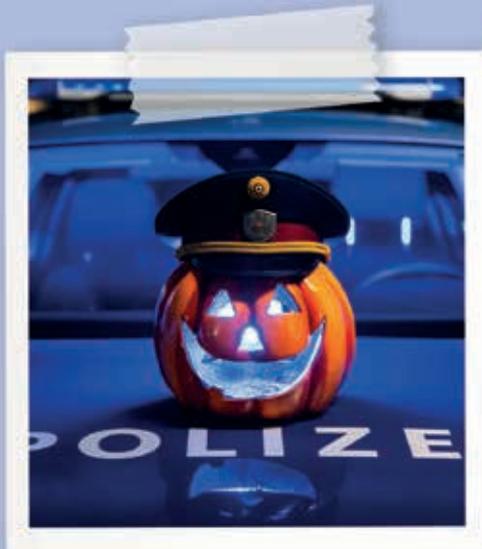


FOTO: LPD NÖ

Neues aus den sozialen Medien



Facebook



335

#Halloween2024

👻👹 Grusel-Fans und Geisterjäger aufgepasst 👻👹
Halloween soll ein Spaß für alle sein! Es gibt jedoch einige Verhaltensweisen, die nicht nur unangemessen, sondern auch strafbar sind. Für ein sicheres Miteinander möchten wir auf einige Punkte hinweisen:

- 🚫 Bewerfen von Hausfassaden oder Autos mit Eiern
- 🚫 Beschmieren von Wänden und Fahrzeugen
- 🚫 Werfen von Steinen gegen Fenster
- 🚫 Zerstören von Blumenbeeten
- 🚫 Auskippen von Mülltonnen
- 🚫 Bedrohen von Anwohner:innen, wenn diese keine Süßigkeiten verteilen
- 🚫 Lärmbelästigung



612



#TierrettungKlosterneuburg

Heute waren Bezi Insp Regina W. und Insp Jeannine W. in einer besonderen Mission unterwegs: Ein Schwan, der sich im Ortsgebiet von Klosterneuburg verirrt hatte und den Weg zur Donau nicht mehr fand, brauchte dringend Hilfe. Gemeinsam mit der Tierhilfe Klosterneuburg brachten unsere beiden Polizistinnen das Tier sicher zurück zum Wasser. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für euren Einsatz für die Tierwelt! 🙌🐾



#Highlights



👍 1.075

#Allerseelen

Mit Dankbarkeit und Respekt erinnern wir uns an alle unsere Kolleginnen und Kollegen, die im Einsatz für unsere Sicherheit und unser Wohl ihr Leben verloren haben. Ihr selbstloser Einsatz und ihr unerschütterlicher Mut verdienen unsere höchste Anerkennung.

Ihr Verlust schmerzt uns sehr, doch die Erinnerungen an sie bleiben lebendig. 🕯️

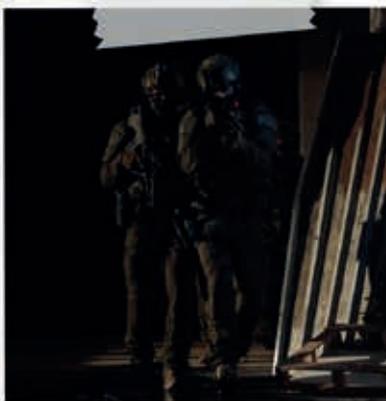
#Allerseelen #unvergessen

↪️ 55

#ErmittlungserfolgLKA

- 📊 102 Straftaten in NÖ und OÖ aufgeklärt, Schaden über € 400.000
- 📊 4 Festnahmen

Zwischen Jänner und März 2024 stieg die Zahl an Diebstählen von Motorrädern, E-Bikes und Fahrrädern. Dank einer Zeugin und intensiver Ermittlungen wurde ein Fahrzeug mit Diebesgut gestoppt und zwei Verdächtige festgenommen. Zwei weitere Beschuldigte konnten trotz Fluchtversuch gefasst werden. Der tschechischen Tätergruppe werden zahlreiche Einbrüche in Tiefgaragen und Keller zugeordnet, u.a. sollen 85 Zweiräder gestohlen worden sein. Ein Teil der Fahrzeuge wurde in Zusammenarbeit mit tschechischen Behörden sichergestellt und zurückgegeben.



#EinsatzGösting

+++ Update - Abschluss der polizeilichen Maßnahmen in Gösting +++

Die Durchsuchung der Kellerstollen des betreffenden Wohnobjektes in Gösting ist abgeschlossen. Spezialkräfte stellten u.a. Vorläuferstoffe für Sprengstoff, Suchtmittel, Schusswaffen, Munition und Zünder sicher, die nun untersucht werden. Der einsturzgefährdete Keller und die darüberliegende Straße wurden gesperrt.

Die Identität des im Keller gefundenen Toten ist bestätigt: Der 59-jährige Verdächtige soll am 18. Oktober 2024 seine 65-jährige Bekannte tödlich verletzt und sich dann im Keller verschanzte haben, bevor er Suizid beging.

Ein besonderer Dank geht an die Einsatzkräfte der gesamten Blaulichtfamilie für ihre Unterstützung beim Großeinsatz.

↪️ 324

Alpinausbildung im Eis und hochalpinen Gelände

Von 6. bis 12. September 2024 wurde von der LPD NÖ eine Alpinausbildung im Eis und hochalpinen Gelände mit Ausbildungsstandort Kürsingerhütte auf 2558 m in Salzburg, in der Venedigergruppe, durchgeführt. Die Teilnehmer kamen von der LPD NÖ, dem EKO Cobra der LPD Wien, ASE WEGA und der Berufsrettung Wien und hatten den letzten Kurs zu absolvieren, um die Qualifikation Polizei-Alpinist bzw. Polizei-Hochalpinist zu erlangen. Am Anreisetag herrschte hochsommerliches Wetter mit Temperaturen von über 30 Grad im Tal und auch idealen Tourenbedingungen im Hochgebirge. Dies sollte aber leider nicht die ganze Kursdauer von sieben Tagen so bleiben.



Teilnehmer der Alpinausbildung

Den ersten drei Kurstagen mit sehr stabilem, fast sommerlichem Wetter folgte eine erste Störung mit Schneefall bis auf 2000 m. Dieser kurzen Störung folgte ein Zwischenhoch, welches uns Schönwetter für den Prüfungstag bescherte, bevor der vorzeitige Wintereinbruch im Hochgebirge eintraf. Aufgrund der Wetterprognosen wurden die ersten Kurstage genutzt, um das Praxisprogramm im Zuge der hochalpinen Touren zu absolvieren. Von den unterschiedlichen Ausbildungsgruppen wurden der Keeskogel (3291 m), der Großvenediger (3657 m) und der Große Geiger (3360 m) über anspruchsvolle Grate wie Venediger Nordgrat und Westgrat, Geiger Ostgrat und Keeskogel Südgrat bestiegen. Den Teilnehmern wurde die richtige Führungstechnik am Gletscher sowie

auf Felsgraten vermittelt. An den Schlechtwettertagen wurden neben dem theoretischen Unterricht der Umgang und die Orientierung mit GPS-Geräten im Gelände sowie verschiedenste Rettungstechnik zur Spaltenbergung in der Praxis trainiert. Das anspruchsvolle Ausbildungs- und Tourenprogramm wurde von allen Teilnehmern souverän bewältigt.

Am Ende des Kurses hatten die Teilnehmer gemäß Alpinistenrichtlinien eine kommissionelle Prüfung zu absolvieren. Alle Teilnehmer konnten das Kursziel erreichen. RevInsp Lukas Zöchling, RevInsp Johannes Deopito und NKI Simon Frank erreichten das Kursziel sogar mit ausgezeichnetem Erfolg.

Für RevInsp Lukas Zöchling, RevInsp Dominik Eder, Insp



Dominik Eder beim Abseilen



Georg Loibnegger, Insp Benjamin Schrenk und Insp Florian Gaugusch der LPD NÖ sowie BezInsp Wolfgang Winkler, BezInsp Christopher Vajk, RevInsp Bernhard Hofer und RevInsp Johannes Hofer des EKO Cobra war dies der Abschlusskurs des ersten Ausbildungsjahres und

sie erlangten die Qualifikation Polizei-Alpinist. BezInsp Paul Schackmann von der ASE WEGA erlangte die Qualifikation Polizei-Hochalpinist. Der Kursleiter Obstlt Martin Hör, BA sowie der Landesausbildungsleiter Alpindienst Kontr-Insp Bernd Wagner waren mit

den erbrachten Leistungen der Teilnehmer sowie der geleisteten Arbeit des Ausbildungspersonals sehr zufrieden.

**KONTRINSP BERND WAGNER
LANDESAUSBILDUNGSLEITER
ALPINDIENST**



Gipfelfoto am Großvenediger



Übung einer Spaltenbergung



Marc Digruber im Felsfenster



Schulung der Materialkunde

Alpinistentreffen des Aktiv- und Ruhestandes

Am 11. November 2024 fand in St. Veit - Wiesenfeld, Bezirk Lilienfeld, ein Treffen sämtlicher AlpinpolizistInnen des Aktiv- und Ruhestandes statt.

Ein großes Zeichen der Wertschätzung für die Leistungen der Alpinpolizei war die Teilnahme zahlreicher Ehrengäste und Führungskräfte, an der Spitze der Landespolizeidirektor von NÖ, Franz Popp, BA MA, der stellvertretende Landespolizeidirektor, Generalmajor Mag. iur. Manfred Aichberger und der ehemalige Landesgendarmeriekommandant, Brigadier Gerhard Schmid.

Mit großem Interesse verfolgten die zahlreichen Teilnehmer die Beiträge über Einsätze und Neuigkeiten im Alpindienst durch die Verantwortlichen – Major

Michael Hochgerner als Leiter des Alpindienstes, KontrInsp Bernd Wagner als Landesausbildungsleiter, AbtInsp Roland Groll als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe NÖ/Süd und AbtInsp Bernhard Kogler als Leiter der Alpinen Einsatzgruppe NÖ/West.

Nach den Gruß- und Dankesworten nahm Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA zahlreiche Ehrungen vor.

Beim gemeinsamen Abendessen im Gasthaus Bekier fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den aktiven und im Ruhestand befindlichen Polizei- und



Moderator Michael Hochgerner

ehemaligen Gendarmerie-Alpinisten statt.

GRINSP GÜNTER FELSENSTEIN
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Franz Popp, Gerhard Schmid und Michael Hochgerner



Grußworte durch Franz Popp

FOTOS: LPD NÖ / G. FELSENSTEIN



AEG NÖ/West



AEG NÖ/Süd



„Polizei zum Angreifen“ – Besuch im BZS St. Pölten

Am 27. September 2024 fand im Bildungszentrum St. Pölten im Rahmen des themenzentrierten Unterrichts erstmalig das Projekt „Polizeiarbeit zum Angreifen“ statt. 118 Kinder des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik St. Pölten Nord und Mitte im Alter zwischen 6 und 17 Jahren besuchten in Gruppen und in Begleitung ihrer Pädagoginnen und Pädagogen die Polizeischule und fanden dort einen Stationsbetrieb, betreut von Kollegen der Landespolizeidirektion Niederösterreich, der International Police Association (IPA) und zwei Klassen des Bildungs-



Ursula Stoifl, Wolfgang Juterschnig, Ilona Tröls-Holzweber, Günter Gassner, Carola Felsenstein, Günter Steiner, Stefanie Hirner, Andreas Schmidt und Gerhard Falkensteiner



Roland Gelsamm, Eva-Maria Hiegesberger, Günter Gassner, Franz Popp, Ilona Tröls-Holzweber und Sonja Stamminger

zentrums, vor. Mit Begeisterung und großem Interesse wurde alles angeschaut und ausprobiert. Die Polizeischüler beantworteten alle Fragen und gaben Hilfestellungen, wo es notwendig und gewünscht war. Die Veranstaltung war ein bedeutender Bestandteil in der Ausbildung unserer Polizeischülerinnen und Polizeischüler und das Zusammentreffen und der Umgang mit Menschen mit Behinderung tragen zur Professionalisierung der

Polizeiarbeit bei, indem sie die Kompetenz, Sensibilität und Einsatzbereitschaft der Polizeikräfte in diesem wichtigen Bereich stärken. „Die Polizei – dein Freund und Helfer“ wurde tatsächlich fühlbar und diese Veranstaltung trug wesentlich dazu bei, das CSR-Paket (Corporate Social Responsibility) des Bundesministeriums für Inneres zu stärken.

**CHEFINSP^{IN} URSULA STOIFL
SICHERHEITSAKADEMIE BILDUNGSZENTRUM ST. PÖLTEN**



Besonders gut kam der Fotostand bei den Kindern an, sie hatten viel Spaß beim Anprobieren der Uniform



Ein Actionheldfeeling entstand beim zweiten Stand der Einsatzabteilung, die Polizeischüler waren mit viel Freude bei der Sache

Blaulichttag der Landespolizei- direktion NÖ

Am 29. Oktober 2024 fand der erste Blaulichttag der Landespolizeidirektion Niederösterreich in St. Pölten statt. Nach erfolgter Anmeldung und Bewerbung konnten beinahe 30 Interessentinnen und Interessenten die Chance nutzen, den Polizeiberuf genauer unter die Lupe zu nehmen.

Auf der Tagesagenda standen Vorträge, Anschauungsmaterial, Rätsel und Mitmachstationen sowie Vorführungen der unterschiedlichsten Abteilungen der Landespolizeidirektion.

Der Blaulichttag startete pünktlich um 09:00 Uhr im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in St. Pölten.

Nach erfolgter Begrüßung und Vorstellung der Vortragenden und Teilnehmerinnen und Teilnehmer stand das Bewerbungsverfahren, insbesondere der Computertest, die ärztliche

Untersuchung, das Aufnahmegespräch sowie die Bestenliste, am Programm. Interessante Fragen wurden gestellt und konnten zur Zufriedenheit der Zuhörerinnen und Zuhörer beantwortet werden.

Nachdem das Aufnahmeverfahren „theoretisch“ bestanden wurde, war das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie am Zug. Die Schulzeiten, Lehrpläne und Praxisanbindungen standen hierbei im Vordergrund. Bei einer Führung durch das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie konnten die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in den Schulalltag gewinnen. Es konnten ein Klassenzimmer, ein EDV-Lehrraum und der Journaldienst besichtigt werden. Abschließend gab es noch von Schülerinnen und Schülern im Lehrgegenstand MKT (modulares Kompetenztraining) eine Vorführung einer Amtshandlung.

Nach einer Stärkung im Bildungszentrum wurde der Blaulichttag in der Landespolizeidirektion Niederösterreich fortgesetzt.



FOTOS: © LPD NÖ



Bereits bei der Ankunft war den Teilnehmerinnen und Teilnehmern klar: Jetzt wird's spannend. Am gesamten Vorplatz der Landespolizeidirektion waren Stationen der verschiedensten Abteilungen aufgebaut.

Unter anderem stellte sich das LSE (Landesamt für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung) vor, das LKA (Landeskriminalamt) bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in die Tatortarbeit und die LVA (Landesverkehrsabteilung) präsentierte Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände wie Alkomat, Alkovortestgeräte sowie Laserpistolen.

Darüber hinaus konnten Schutz-ausrüstungen anprobiert, die Polizeidiensthunde bei ihrer Tätigkeit beobachtet und Einblicke in die Arbeit der Drohnenoperatoren gewonnen werden. Das Fazit: Durch den Blaulichttag konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Polizeiberuf nähergebracht werden. Der Tag gestaltete sich durch interessante – aber auch kritische Fragen – lebhaft und spannend. Die Landespolizeidirektion Niederösterreich freut sich auf zahlreiche Bewerbungen!

BEZINSPTM ALEXANDRA PUNZ
PERSONALABTEILUNG



Flugzettel statt Strafzettel

ÖAMTC und Polizei: Licht-Aktion sorgt im Herbst für mehr Sichtbarkeit auf Niederösterreichs Straßen. Sehen und gesehen werden: Zahlreichen Lenker:innen ist in St. Pölten „ein Licht aufgegangen“

Herbst und Winter sind für den Straßenverkehr besonders herausfordernde Jahreszeiten: Es wird spät hell und zeitig finster – und viele Alltagswege werden bei Dämmerung, Dunkelheit sowie allgemein schlechteren Sichtverhältnissen, etwa bei Nebel, zurückgelegt. Damit steigt die Unfallgefahr, wie die Statistik untermauert: 2023 geschahen österreichweit 8.546 „Dunkelheitsunfälle“ mit Personenschaden, dabei kamen 132 Menschen ums Leben. Die meisten Verkehrsunfälle dieser Art ereignen sich von Oktober bis Jänner (Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung ÖAMTC-Unfallforschung).

Aufgrund der schlechteren Sicht in der „dunklen“ Jahreszeit ist eine intakte Kfz-Beleuchtung essenziell für die Verkehrssicherheit. Vielen Lenker:innen fällt im Alltag jedoch nicht auf, wenn eine Fahrzeuglampe defekt ist oder die Scheinwerfer falsch eingestellt sind. Auch die Pickerl-Überprüfungen beim

ÖAMTC zeigen jedes Jahr, dass Mängel hinsichtlich Zustand und Funktion der Lichtanlage zu den häufigsten Beanstandungen zählen. Viele Autofahrende verlassen sich zudem auf das sogenannte „Tagfahrlicht“ und bemerken oft nicht, dass bei Dämmerung oder Nebel die Heckleuchten inaktiv bleiben. Um mehr Bewusstsein zu schaffen und auf die Wichtigkeit einer funktionierenden Kfz-Lichtanlage aufmerksam zu machen, führen ÖAMTC und Polizei im November wieder die Licht-Aktion „Flugzettel statt Strafzettel“ an insgesamt 21 Standorten in ganz Niederösterreich durch. Am 12. November fand die Verkehrssicherheitsaktion in St. Pölten statt.

Bilanz nach Aktion in St. Pölten: zwölf Lenker:innen gestoppt, 18 Lampen ausgetauscht

Im Rahmen der zweistündigen Maßnahme wurden zwölf Autofahrer:innen, die mit



einer mangelhaften Lichtanlage unterwegs waren, von der Polizei angehalten. Die betroffenen Lenker:innen erhielten daraufhin aber keinen Strafzettel, sondern einen Flugzettel mit Sicherheitshinweisen – und Techniker:innen des ÖAMTC behoben den Mangel danach kostenlos an Ort und Stelle. Insgesamt mussten bei den zwölf angehaltenen Fahrzeugen in St. Pölten 18 Lampen ausgetauscht werden.

Willy Konrath, Leiter der Landesverkehrsabteilung der Polizei Niederösterreich:

„Mit den schlechteren Sichtverhältnissen im Herbst und Winter steigt die Unfallgefahr im Straßenverkehr. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, das Sicherheitsbewusstsein der Fahrzeuglenkenden zu schärfen und mit der Licht-Aktion in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC auf die Wichtigkeit einer intakten Kfz-Beleuchtung aufmerksam zu machen.“



Verkehrskontrolle durch einen Beamten der Polizei NÖ

Eine lückenlos funktionierende Lichtanlage hilft, schwere Verkehrsunfälle zu verhindern, und rettet damit auch Leben“.

Josef Strohmayer, ÖAMTC-Stützpunktleiter in St. Pölten:

„Gute Sichtbarkeit und gegenseitige Rücksichtnahme sind in der dunklen Jahreszeit das A und O im Straßenverkehr. Es geht sowohl darum, selbst besser gesehen zu werden, als auch um die eigene Sicht und richtige Wahrnehmung der Umgebung: Nur so kann man als Lenker:in andere Verkehrsteilnehmer:innen und das weitere Umfeld rechtzeitig erkennen und entsprechend reagieren“.

■ ÖAMTC



Leiter der Landesverkehrsabteilung Brigadier Willy Konrath, BA MSc



Licht-Aktion von ÖAMTC und Polizei

Erfolgreiche Aktion „Coffee with Cops“ in der Aktionswoche 30.09.–04.10.2024

Auch dieses Mal war die Aktion „Coffee with Cops“ ein voller Erfolg. In der Woche vom 30. September bis 4. Oktober 2024 nutzten viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit der Polizei auszutauschen.

Bei den Gesprächen standen vor allem Themen wie der Schutz vor Einbrüchen in der Dämmerungszeit, Alarmanlagen für Wohnhäuser, der sichere Weg von und zum Kindergarten sowie Betrugsanrufe durch falsche Polizisten im Vordergrund.

Die geführten Dialoge erwiesen sich als äußerst wertvoll. Viele individuelle Anliegen konnten direkt vor Ort besprochen und Sorgen ausgeräumt werden. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten ihren Dank für die Aktion zum Ausdruck und zeigten damit, wie wichtig der regelmäßige Austausch zwischen Bevölkerung und Polizei ist. Besonders passend war, dass der 1. Oktober 2024 zugleich der Tag des Kaffees war, was der Aktion zusätzlichen Schwung verlieh.

OBSTLT BIRGIT GEITZENAUER,
BA MA, BEZIRKSPOLIZEIKOM-
MANDO HORN



Bedienstete des Bezirks Horn im regen Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern der Aktion „Coffee with Cops“

FOTOS: © BPK-HORN





„GEMEINSAM.SICHER“ bei „Vollpension im Emmelpark“

Am 10. September 2024 beteiligte sich die PI Perchtoldsdorf im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER mit einem Coffee with Cops Stand an der „Vollpen-

sion im Emmelpark“, einem Sozialprojekt der Marktgemeinde Kaltenleutgeben, bei dem unter Mithilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter ein „Kaffeehausbetrieb mit Bildungsprogramm“ jeden

zweiten Dienstag für Jung und Alt unter freiem Himmel angeboten wird.

Neben dem Kaffee sind besonders gut der gebrandete Apfelsaft in der Dose (für die Kinder) sowie die Schlauchtücher, Einkaufswagenanhänger und Pop Sockets angekommen.

Auf der Veranstaltung vertreten waren neben den Teilnehmern und den ehrenamtlichen Mitarbeitern auch die Bürgermeisterin von Kaltenleutgeben, BR Bgm. Bernadette Geieregger, BA, sowie der ehemalige Leiter der Bundespolizeidirektion St. Pölten und Gf.GR Dr. Johann Schadwasser.



INSPI^{IN} SYLVIA EHRENLEITNER, MA, POLIZEIINSPEKTION PERCHTOLDSORF



FOTOS: PRIVAT

POLIZEISELSORGE

Gedenkmesse für verstorbene Polizeibedienstete der Landespolizeidirektion Niederösterreich

Am 31. Oktober 2024 fanden sich zahlreiche Bedienstete der Landespolizeidirektion Niederösterreich im Donausaal zusammen, um im Rahmen einer gemeinsamen Seelenmesse den verstorbenen Kolleginnen und Kollegen zu gedenken. Die Messe, die unter der Leitung des Polizeilandesseelsorgers Dr. Gerald Gruber sowie des Polizeiseelsorgers ChefInsp iR Diakon Herbert Böhm und GrInsp Peter Walzl stattfand, bot den Anwesenden die Möglichkeit, innezuhalten und den Verstorbenen des vergangenen Jahres die letzte Ehre zu erweisen.



Die Messe unter der Leitung von Gerald Gruber und Herbert Böhm



Kranzniederlegung am Denkmal der Landespolizeidirektion Niederösterreich

In besonderem Fokus stand dabei das Gedenken an eine Kollegin und drei Kollegen, die im aktiven Dienst verstorben sind. Es handelt sich um:

- ▶ GrInsp Jürgen Zellhofer
- ▶ GrInsp Manfred Höllrigl
- ▶ GrInsp Markus Steinberger
- ▶ BezInspⁱⁿ Karin Rathbauer

Zusätzlich zu diesen Verlusten gedachten die Anwesenden auch

den 59 Ruhestandsbeamten, die im letzten Jahr von uns gegangen sind.

Im Anschluss an die Messe fand eine Kranzniederlegung am Denkmal der Landespolizeidirektion Niederösterreich statt. Landespolizeidirektor Franz Popp, BA MA, GenMjr Peter Gessner und HR Mag. Dr. Thomas Öfferlbauer, MA, ehrten dabei die Verstorbenen auf würdige Weise.



Michael Prinz, Lukas Schrey und Ernst Krojer



Franz Popp, Peter Gessner und Thomas Öfferlbauer beim Salutieren vor dem Denkmal



Musikalisch begleitet wurde die Zeremonie von einem Quintett der Polizeimusik, das der Veranstaltung einen feierlichen Rahmen verlieh.

INSP^{IN} JULIA PECHGRABER
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Quintett der Polizeimusik umrahmte die Veranstaltung feierlich



Gloria in excelsis Deo

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Gloria in excelsis Deo – zu deutsch: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seines Wohlgefallens.

Das Gloria - das Ehre sei Gott – kennen wir als einen wichtigen Gesang in der Messe; es ist ein Satz aus dem Weihnachtsevangeliem von Lukas.

„Und Friede den Menschen ...“ – „naja“, möchte man da sagen.

Friede – nichts als ein frommer Wunsch? Der Friede auf Erden scheint uns manchmal so weit weg. Der Friede auf Erden ist fraglich geworden, weil Staatsmänner ihn zwar wollen, aber doch vieles einem Friedensschluss im Weg zu stehen scheint; weil wir „um des lieben Friedens willen“ allzu viele faulen Kompromisse schließen; weil wir allzu oft sagen: „Lass mich in Frieden“ – und eigentlich nicht wirklich Frieden meinen, sondern uns nur vom Anderen abgrenzen wollen.

Der Friede auf Erden ist fraglich geworden – und doch ist mit der Weihnachtsbotschaft eine Seh-

sucht und Hoffnung geweckt worden, die nicht mehr aus der Welt zu schaffen ist und der Menschen immer wieder gefolgt sind. „Selig sind die Friedensstifter“, wird das Kind in der Krippe einst als Erwachsener verkünden.

Man kann diese Sehnsucht für naiven Kinderglauben halten oder für sentimentalen Kitsch – und doch kann diese Sehnsucht die Frage nach Frieden nicht nur wachhalten, sondern auch die Kraft zur Veränderung geben, selbst zum Frieden beizutragen. Friede ist mehr als einander nichts antun. Dass der Frieden auf Erden fraglich geworden ist und wir ihn so oft auch im alltäglichen Leben verfehlen, hat vielleicht damit zu tun, dass Frieden mit Sympathie und Harmonie verwechselt und meinen, alle Menschen müssten gleiche Ansichten und gleiche Absichten haben, damit Frieden auf Erden werden kann. Aber stimmt das? Friede wird da sein, wo unterschiedliche Ansichten und Absichten, Persönlichkeiten und Temperamente aufeinander-

derstoßen und aufeinander hören und achten können. Friede wird da sein, wo mehr die Gemeinsamkeiten als die Unterschiede gesehen werden. Friede wird da sein, wo Menschen sich gegenseitig aushalten und versöhnt miteinander leben, ohne dass alles gleich und einheitlich werden muss.

Der Friede fängt ganz klein an: mit dem Kind in der Krippe. Nicht mit großen Worten und gewaltigen Taten. Sondern damit, dass die Botschaft, die dieses Friedenskind bringt, unsere Herzen anrührt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir uns von Gottes Weihnachtswunsch anrühren lassen, dass wir ihm die Ehre geben und darin die Kraft zum Frieden finden.

So schenke uns Gott ein friedliches Weihnachtsfest!

DR. GERALD GRUBER
LANDESPOLIZEISELSORGER



SPK Wiener Neustadt gedenkt dem Gründer der Bundesgendarmerie

Anlässlich Allerseelen wurde am Grab von Feldzeugmeister Johann Freiherr Kempen von Fichtenstamm, dem Gründer der Bundesgendarmerie, durch Vertreter des Stadtpolizeikommandos Wiener Neustadt ein Kranz niedergelegt. Der Armeemoffizier wurde am 2. Dezember 1863 auf dem Friedhof der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt bestattet.

GRINSP GÜNTER FELSENSTEIN
BÜRO ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



FOTO: SPK WR. NEUSTADT

Obstlt Manfred Fries am Grab des Armeemoffiziers

Bezirk St. Pölten – Land – Spätsommerfest der Kollegenschaft des Ruhestandes!

Am 3. September 2024 folgten eine Vielzahl der Ruhestandsbediensteten des Bezirks PL, sowie auch die sonstig nahestehende bzw. im Bezirk wohnhafte, weitere Kollegenschaft des Ruhestandes,

der Einladung des Bezirkspolizeikommandos!

Das erstmalig auf diese Art abgehaltene Fest, zu welchem zum „Dunkelsteiner Bräu“ in Karlstetten/Schaubing, geladen wurde, fand dabei großen Anklang.

In freundschaftlicher und gemütlicher Atmosphäre, wurde unter anderem so manches, dienstliche Ereignis aus früheren Zeiten, auf lustige Art und Weise, kundgetan!

Auch für folgende Zusammenkünfte der Ruhestandskollegenschaft ist geplant, diese in geeigneten Lokalitäten an verschiedenen Örtlichkeiten des Bezirks PL abzuhalten!

Das BPK-Team PL bedankt sich für das gelebte Miteinander!

OBSTLT PHILIPP HAROLD, BA MA
BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDANT
BPK ST. PÖLTEN



FOTO: D. HÖLLER



Silvestergrüße

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

REDAKTION:

Günter Felsenstein, Tel. 059 133/ 301138
E-Mail: guenter.felsenstein@polizei.gv.at
Julia Pechgraber, Tel. 059 133/ 301114
E-Mail: julia.pechgraber@polizei.gv.at
Mario Pfeiffer, Tel. 059 133 / 301110
E-Mail: mario.pfeiffer@polizei.gv.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs

MEDIENINHABER:

Aumayer druck + media GmbH, Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing
Tel. 07744/20080, E-Mail: office@aumayer.co.at, www.aumayer.co.at

HERSTELLER:

Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

TITELFOTO:

Diensthund @ LPD NÖ/O. Greene

AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

F. Aigner, BMI, G. Baumgartner, J. Baumschlager, J. Bieder, M. Futterknecht, G. Felsenstein, B. Geitzenauer, O. Greene, G. Gruber, P. Harold, T. Heinrichsberger, M. Hochgerner, D. Höller, C. Kern, R. Klaus, S. Loidl, F. Mits, ÖAMTC, P. Palisek, J. Pechgraber, M. Pfeiffer, G. Pichler, A. Punz, H. Schmutzer, R. Schwaigerlehner, U. Stoifl, L. Topf, B. Wagner, P. Weichselbaum, M. Weinkirn, D. Weissenböck, O. Wilhelm, O. Zechmeister, S. Zentner.

HINWEIS:

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

COPYRIGHT:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“

ERSCHEINUNGSWEISE:

4-mal jährlich

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR

DIE AUSGABE 1/2025:

15. Februar 2025

04/2024 – Dezember 2024

„Die Polizei Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalmeldungen und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

